



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wertgl. Bezugsp. (pro Monat) f. Mitgli. ein Stck.
Posten., weit. Stücke zum eig. Bedarf üb. Leipzig od. Post-
überweis. G3. 150. Nichtmitgl. G3. 4.— Bei der Post bestellt
G3. 6.— x.-Od.- Besieber haben die Portokosten u. Ver-
sandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgli. G3. 0.15,
Nichtmitgl. G3. 0.30.— Umt. e. S. 360 viergep. Petitzeil.—
Mitgliederpr.: Die Zelle G3. 0.20, 1/2 S. G3. 0.10, 1/2 S. G3.
32.— 1/2 S. G3. 17.50. Nichtmitgl.-Pr.: Die 3. G3. 0.40,

Bank: ADCA, Leipzig — Postscheck-Konto: 13463

1/2 S. G3. 120.— 1/2 S. G3. 64.— 1/2 S. G3. 35.— Titelseite:
(nur ganz) Mitgli. G3. 100.— Nichtmitgl. G3. 200.— Stel-
lengel. G3. 0.10 die Zeile. Chiffre-Gebühr G3. 0.15. Bestellz. i.
Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile G3. 0.25 — Mai Schlüsselzahl.
Ausgleich hat zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen.—
Ausl.: G3. = Preis in Schw. Fr. Weil werden nicht augen-
Beiderj. Erfüllungsort Leipzig. Ration. d. V.-Bl.-Raumes,
sowie Preiss. auch ohne bei. Mitt. im Einzelj. jederz. vorbeh.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 228.

Leipzig, Sonnabend den 29. September 1923.

90. Jahrgang.

Die Firma Wiener Ring-Buchhandlung (Sepp Matzky) Wien I., Ring des 12. November Nr. 6, wurde in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Als Gesellschafter und Geschäftsführer fungieren und zeichnen: Buchhändler Sepp Matzky und Schriftsteller Dr. Walter Angel. — Das Bankhaus Theodor Kantor & Co., Wien I. ist Kommanditistin der Gesellschaft. — Die neue, handelsgerichtlich genehmigte Firmenbezeichnung lautet:

Wiener Ring-Buchhandlung (Sepp Matzky & Co.) Kommanditgesellschaft

WIEN I.

Ring des 12. November Nr. 6
Nähe: Burgtheater - Rathaus - Universität

Die Herren Verleger werden ersucht, Verlagsverzeichnisse, Prospekte über Neuerscheinungen usw. stets in 2 facher Anzahl und regelmäßig einzusenden.

Außer wissenschaftlichen und schöpferischen Erscheinungen deutschen und fremdländischen Schrifttums sind wir für fachgewerbliche, Bank- und Handelsliteratur interessiert, welche durch unsere Versandabteilung weitgehendste Verbreitung findet.

Hochachtungsvoll

Wiener Ring-Buchhandlung (Sepp Matzky & Co.) Kommanditgesellschaft
Wien I., Ring des 12. November Nr. 6 — Burgtheater - Rathaus - Universitäts - Nähe



Am 23. 10. 23
gelangen zur Auslieferung.

E.v.Adlersfeld-Ballestrem
Im Zwielicht

Wie nicht anders zu erwarten, hat die weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte und hochgeschätzte Autorin auch dieses ihr neuestes Werk mit all den Vorzügen ausgestattet, die ihrer Muse von jeher eigen waren. Der Grundzug des Buches ist ausgesprochen mystischen Charakters, was ja dem Zeitgeschmack des gebildeten Publikums gerade jetzt besonders entspricht.

② Gabriele Reuter
Benedikta

Ein Roman, aus der Zeit geboren, der dem Namen der berühmten Autorin wohlverdiente neue Ehrungen einbringen wird. Er behandelt die Schicksale und Wandlungen eines jungen Mädchens aus bestem Stande, das mit der Mannesliebe zugleich den Gedanken der Revolution in seiner idealsten Form in sich aufgenommen hat und um dieser beiden Gesühlswerte willen seine ganze Existenz und sich selbst vergeblich opfert. Der Roman ist ein künstlerisch gestaltetes kulturhistorisches Dokument, das seinen Wert auch dann noch behalten wird, wenn die Nöte der Zeit längst überwunden sein werden. Bestellzettel mit Preisen und Vorzugsangebot anbei, in das ich auch den bereits im August erschienenen Roman von El Correi,
Das gestohlene Gesicht, nochmals einschließe.

Dresden-N. 15, Ende September 1923

Max Senfert, Verlag.

Am 1. Oktober erscheint:

DAS DEUTSCHE FARBENBUCH

HERAUSGEGEBEN VON HEINRICH TRILICH
ERSTER ALLGEMEINER TEIL
— MIT 1 FARBENTAFEL

Das Deutsche Farbenbuch will, ähnlich wie das „Deutsche Arzneibuch“ für das Gebiet der Arzneiwaren oder wie das „Deutsche Nahrungsmittelbuch“ für das Gebiet der Lebensmittel die Ansichten und Beschlüsse der an Herstellung, Handel und Verwendung von Farbmitteln beteiligten Kreise niederlegen. **Interessenten sind sämtliche Farbenfabrikanter, Händler, Kunstmaler, Dekorations- und Gewerbliche Maler, Farbendrucker, Färber usw.**

G r u n d z a h l 4.— Schl. - Z. d. B. - V.
Auslieferung **nur** direkt.

**VERLAG B. HELLER / MÜNCHEN
HERZOG MAXSTR. 4**

Verlag Aurora ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ Weinböhla bei Dresden

Neuheit!

Dr. W. M. Heidhausen:

Neuheit!

Z

Der Weg zum Glück

Kritik und Reform der Geschlechtsmoral

Z

In prophetisch begeisterter Sprache und doch wieder mit einer dem Einzelnen nachspürenden wissenschaftlichen Akribie weist Dr. W. M. Heidhausen die Notwendigkeit einer Reform der Geschlechtsmoral nach. Mit schonungsloser Wahrheitsliebe schildert er das Elend der unaufgeklärte dem Laster in die Arme treibenden Jugend, geißelt die Verpönung des nackten Leibes, fordert gesellschaftliche Anerkennung der unehelichen Mutter, läßt uns hineinblicken in das Geschlechtselend der alten Jungfer und des unverheirateten Mannes. Die heutige Ehe mit ihrem fürs Leben bindenden Versprechen, ihrer den seelischen Besitz betonenden Einseitigkeit, ihrem das Kind schon im Mutterleibe schädigenden Dogma von der „ehelichen Pflicht“ hält seiner Kritik nicht stand. Die praktische Möglichkeit einer Rückkehr zur natur- und gottgewollten Freiheit der Liebe wird eingehend erörtert und bejaht. Schließlich zeigt der Verfasser, wie auch dem Greisenalter ein ganz neuer Weg der Freude durch eine allerdings ins Geistig-Künstlerische verklärte Verjüngung sich eröffnet. In zielsicheren, für einen Zusammenschluß der Gleichgesinnten Richtung gebenden Thejen faßt er seine Reformpläne zusammen. — Ein in seiner Art epochemachendes Werk, ein Programm, dem die Zukunft gehört. Die Jugend wird diesem ihren Vorkämpfer begeistert zustimmen; aber auch Moralisten und Philister werden sich mit ihm bekanntmachen und auseinandersehen müssen.

Aus dem Inhalt: Geschlechtsleben und menschliches Glück / Eheliche Pflicht und Schädigung des Menschen im Mutterleibe. / Geschlechtliche Aufklärung im Elternhaus und in der Schule. / Die Verpönung des nackten Leibes / Pubertät. / Freie Liebe. / Die „Gesallene“. / Die alte Jungfer. / Wie der Mann vor bzw. außerhalb der Ehe leidet. / Die Ehe der Gegenwart. — Die Ehe der Zukunft. / Ausklingen des Geschlechtslebens im Greisenalter. / Bekämpfung der Despotie der Kirche, des Staates und der Alten.

Rabatt: bar mit 40%, 10 Exemplare 45%, 25 Exemplare 50%.

Redaktioneller Teil.

(Nr. 167.)

Bekanntmachung.

Mitgliedsbeiträge betreffend.

Das bisherige Verfahren, von denjenigen Mitgliedern, die den monatlichen Mitgliedsbeitrag nicht bis zum 10. d. M. direkt an die Geschäftsstelle einenden, den Beitrag mittels Barfaktur durch Kommissionär oder BAG einzuziehen, verursacht für die Geschäftsstelle insofern eine große Belastung an Arbeit und Kosten, als allmonatlich die Fakturen ausgeschrieben, das Inkassoverfahren durchgeführt und die dann noch erforderlichen Mahnungen versandt werden müssen. Es kann daher aus Sparsamkeitsgründen an diesem Verfahren nicht festgehalten werden.

Der Mitgliedsbeitrag wird in Zukunft nicht mehr durch Kommissionär oder BAG oder unmittelbare Einziehung, soweit Leipziger Mitglieder in Frage kommen, erhoben. Wir bitten vielmehr unsere Mitglieder, entweder die Zahlungen für Mitglieds- und Betriebsbeiträge direkt an die Geschäftsstelle durch Überweisung auf unser Postcheckkonto Leipzig 13463 oder unser Bankkonto bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu leisten oder ihren Kommissionär zur Zahlung an uns zu beauftragen.

Der Mitgliedsbeitrag für den

Monat Oktober 1923

ist entsprechend dieser neuen Regelung nach Grundzahl 1,5 multipliziert mit der am 1. Oktober gültigen Schlüsselzahl zu leisten. Diese Schlüsselzahl vom 1. Oktober gilt aber nur für Zahlungen, die bis zum 10. Oktober hier eingegangen sind. Für Zahlungen, die nach dem 10. Oktober erfolgen, gilt die Schlüsselzahl des Zahlungstages. Wir müssen um raschste Vergleichung des fälligen Monatsbeitrages bitten, da der Börsenverein seinen Verpflichtungen nur gerecht werden kann, wenn die ihm zu stehenden Gelder pünktlich eingehen.

Mitglieder, die mit der Zahlung ihres monatlichen Mitgliedsbeitrags im Rückstand bleiben, haben die Einhaltung des Mitglieds exemplars des Börsenblattes zu gewärtigen und alle durch das Mahnverfahren entstehenden Kosten zu tragen, auch haben sie die durch erneute Postüberweisung entstehenden Postgebühren zu entrichten.

Leipzig, den 26. September 1923.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.

Dr. H. H. Syndikus.

Verein Dresdner Buchhändler.

Die in unserer Bekanntmachung vom 20. Juli d. J. (Bbl. Nr. 168) erwähnten Voraussetzungen fallen für den Rat zu Dresden (und seine sämtlichen nachgeordneten Stellen) für die Folge weg. Deshalb sind alle Lieferungen dorthin in Zukunft ebenfalls mit dem weiteren Zuschlag von 5% (also 10 + 5%) zu berechnen, was wir unseren Mitgliedern und den allenfalls von auswärts nach Dresden liefernden Firmen bekanntgeben.

Dresden, den 26. September 1923.

Der Vorstand.

Schäder. Reiff. Kaufmann.
Foden. Rechenberger.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Bekanntmachung.

Der Wertindex A 1, 4 und 5 der Mindestbedingungen unseres Vereins beträgt für Monat September 75 Millionen. Vgl. unsere Bekanntmachung vom 31. Juli (Bbl. Nr. 179 vom 3. August 1923).

Verein Leipziger Kommissionäre.

Buchhändler-Verband für das (ehemalige) Königreich Sachsen.

Bericht über die Hauptversammlung in Meißen
am 2. September 1923.

Aus dem trotz der Ungunst der Zeit sehr guten Besuch der Versammlung läßt sich schließen, wie stark allerwärts das Bedürfnis ist, sich in größerem Kreise einmal auszusprechen. Herr Dietrich begrüßte als Vorsitzender die Versammelten, Herr Springer entbot den Willkomm der Stadt. Als Vertreter des Börsenvereins war Herr Syndikus Dr. Heß erschienen, der somit Gelegenheit hatte, die Wünsche und Nöte des sächsischen Buchhandels an der Quelle kennen zu lernen und uns als juristischer Berater manchen Fingerzeig zu geben. Bei Besprechung des Jahresberichts entspann sich eine lebhafte Aussprache über die Schlüsselzahl. Sehr stark bemängelt wurde das Verhalten eines großen Teiles des Verlags, der in der ersten Augusthälfte die Lieferung gesperrt hatte. Ferner wurden einige Verleger stark angegriffen, die trotz telegraphischer Bestellung die Erledigung offensichtlicher Lagerbestellungen ungebührlich verzögerten, um zu einem mehrfach höheren Preise liefern zu können. Herr Scharnhorst trat der Behauptung entgegen, daß die Bücher zu teuer geworden seien, vielmehr wären sie durch die Geldentwertung, der die Erhöhung der Schlüsselzahl nicht rechtzeitig gefolgt sei, billiger geworden. Als Beweis führte er folgendes Beispiel an: Ein Buch zum Preise von 7.— Mt. Grundzahl kostete ohne Spesenzuschlag am

7. 4. 1923:	17 500	Papiermark	=	4.30	Schw. Franken,
29. 6. 1923:	56 000	"	=	2.05	"
10. 8. 1923:	840 000	"	=	1.15	"
11. 8. 1923:	2 100 000	"	=	2.92	"
15. 8. 1923:	4 900 000	"	=	10.—	"
23. 8. 1923:	7 000 000	"	=	8.50	"
1. 9. 1923:	10 200 000	"	=	5.46	"
5. 9. 1923:	14 000 000	"	=	3.90	"
7. 9. 1923:	16 800 000	"	=	2.34	"

Herr Dr. Heß sagte zu, dafür Sorge zu tragen, daß die Käuferschaft durch die Presse aufgeklärt werden solle, auf welchen Grundlagen die Berechnung der Schlüsselzahl erfolge und die Grundzahl festgestellt werde. Die vorzeitige Veröffentlichung der Schlüsselzahl sei für die Zukunft unterbunden. Diese Behauptung wurde bezweifelt, da die letzte Schlüsselzahl in der Abendausgabe des Dresdner Anzeigers vom 31. August bekanntgegeben worden sei, während sie erst im Börsenblatt vom 1. September zur Kenntnis des Buchhandels gelangt sei. Derselbe Vorgang hat sich inzwischen zweimal wiederholt.

Die Tätigkeit der BAG wurde allgemein rühmend anerkannt, von mehreren Verlegern aber die Verzögerung bei Berechnung der Guthaben durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt sehr scharf angegriffen.

Um die Reimannschen Plakate entspann sich ein schweres Wortgefecht. Von mehreren Sprechern wurde die Kritik im Jahresbericht als zutreffend anerkannt; die Reimannsche Blümchenweise als Eigenart der sächsischen Sprache zu bezeichnen, sei eine Lüge. Ein Redner versuchte, die Frage auf das politische Gebiet hinüberzuzerren, was allgemeinen lebhaften Widerspruch hervorrief und schließlich dazu führte, daß der Vorsitzende dem Redner das Wort entzog.

Nach Prüfung der Kassenführung wurde dem Schatzmeister, Herrn Thomas, Entlastung erteilt und der Mitgliedsbeitrag auf 1.— Mt. Grundzahl für ein Vierteljahr festgesetzt.

Der Bericht der Arbeitsgemeinschaft brachte einen schweren Vorwurf gegen die Chemnitzer Sortimente. Die Arbeitsgemeinschaft wurde aufgelöst, da durch die neuen Bestimmungen die ihr bisher obliegenden Aufgaben geregelt sind.

Einstimmig wurden gewählt, bzw. wiedergewählt: Herr Leitold als 2. Vorsitzender, Herr Foden als 1. Schriftführer, Herr Thümmel als 2. Schriftführer, die Herren Bonde und Schmidt (Plauen) als Beisitzer.

Die nächstjährige Hauptversammlung soll in Bautzen oder Hartenstein abgehalten werden. Dem Vorstande bleibt die endgültige Entscheidung überlassen.

Herr Diederich gab ein Bild über die Verhandlungen betr. des Spesenzuschlags. Während der Verlag bestrebt war, den Zuschlag möglichst niedrig zu halten, beanspruchte das Sortiment einen möglichst hohen in der Voraussicht, daß die Unkosten unablässig steigen und durch die höheren Preise nicht gedeckt würden. Die Vereinbarung auf 10% bot die einzige Möglichkeit, den Verlag zu bewegen, nunmehr auch seinerseits den Zuschlag zu erheben. Der Beschluß des Vorstandes vom 17. Juli, einen Spesenzuschlag von 10% + 5% als bindend für Sachsen festzusetzen, wurde nachträglich mit allen Stimmen genehmigt. Die Versammlung stimmte einstimmig der Ansicht zu, daß an einen Abbau des Spesenzuschlags zurzeit nicht zu denken sei. Ausser dem unablässigen Steigen der Unkosten machen die neuen Lieferungsbedingungen des Verlags und die Berechnung in Grundzahlen die Einstellung einer Risikoprämie und damit die Erhöhung des Spesenzuschlags nötig. Trotz aller Anstrengung erscheint es gegenwärtig aussichtslos, den Umsatz so zu steigern, daß die neuen Belastungen dadurch erträglich werden.

Kaum eine Versammlung unseres Verbandes dürfte vorübergegangen sein, in der nicht Beschwerden gegen die Rosberg'sche Verlagsbuchhandlung laut geworden wären. Auch diesmal wurden sehr heftige Angriffe gegen diese Firma erhoben wegen der Vertriebs- und Berechnungsweise von Streit: Gemeindeordnung. Man kann es verstehen, wenn aus der Versammlung heraus geäußert wurde, ein jeder Sortimentar müsse wissen, wie er sich derartigen Firmen gegenüber zu verhalten habe.

Herr Diederich forderte dazu auf, falschen Behauptungen der Presse wegen der Höhe der Bücherpreise tatkräftig entgegenzutreten und die Schriftleiter daran hinzuweisen, wie widersinnig es sei, die Erhöhung des Bezugsgeldes für die eigene Zeitung als unbedingt notwendig hinzustellen, gleichzeitig aber die Erhöhung der Schlüsselzahl mit unfreundlichen Bemerkungen zu befürworten. Die oben aufgeführte Scharnhorst'sche Zusammenstellung dürfte eine sichere Grundlage bei Entgegnungen bilden.

Nach gemeinsamem, durch Trinksprüche ernster und heiterer Art gewürztem Mittagsmahl stiegen wir mehr oder weniger ächzend die unzählbaren Stufen zu unserer schönen Albrechtsburg hinauf. In liebenswürdigster Weise führte uns der bekannte Historiker Herr Dr. Schmidt-Breitung in die Bauweise der Burg ein, die infolge ihrer geschützten Lage für die Fürsten mehr als wohnlicher Aufenthalt denn als Schutz- und Trutzburg erbaut wurde, infolgedessen dem Baumeister die Möglichkeit bot, seine künstlerischen Gedanken zu verwirklichen und das schönste Denkmal der spätgotischen Bauweise zu schaffen. Im Musiksaale, der eine ausnehmend gute Akustik hat, erfreute uns Fräulein Bluhm durch einige schöne Lieder.

Herrn Pfeiffer danken wir auch hier für die sorgsame Vorbereitung und die stilgerechte Durchführung des gesellschaftlichen Teiles unserer Hauptversammlung.

Ist auch die Hoffnung auf bessere Zeiten nur schwach, so wünschen wir doch allen Teilnehmern ein frohes Wiedersehen zur nächstjährigen Tagung.
Leithold.

Dem ebenfalls von Herrn Leithold erstatteten Jahresbericht sind folgende Stellen entnommen:

Die Zahl der Mitglieder unseres Verbandes beträgt zurzeit 153, außer den Dresdner Mitgliedern. Neu aufgenommen wurden die Herren C. Engel, Reichenbach i. B.; Kurt Stieple, Auerbach i. B.; Ernst Schobloch, Wachwitz; Eduard Kölger, Meuselwitz; Frau Lina Krausche, Kamenz; Herr Fritz Carl Finster, Kötzschenbroda; Bernhard Winkler, Frauendorf; Paul Stange, Schmölln; Pieter Hendrik Verbeek, Herrnhut; Hans v. Kommerstädt, Wachwitz; Carl Stopp, Johanngeorgenstadt. Ferner durch Aufnahme in den Verein Dresdner Buchhändler: 5 Mitglieder.

Ausgetreten sind die Herren: Victor Böhmert, Dresden; Kaemmerer, Dresden; Schnabel, Stollberg; Liedtke, Ronneburg; Oskar Bonde, Altenburg; Kreßschmar, Freiberg; Schmittner, Plauen; Wittig, Wachwitz. Aus dem Dresdner Verein sind 9 Mitglieder ausgeschieden.

Durch den Tod verloren wir am 3. Sept. 1922 Herrn Richard Bertling in Dresden, einen vornehm denkenden Buchhändler; am 2. Oktober 1922 den Senior des deutschen Buchhandels, den langjährigen Vorsitzenden des Dresdner Vereins und des Verbandes, sowie des Verbandes, der Kreis- und Ortsvereine, Herrn Hofrat v. Zahn. Mit ihm ging einer von uns, der viel Zeit und Kraft für das Allgemeinwohl des Buchhandels geopfert hat. Im Juli 1923 verstarb Herr Carl Finster, Kötzschenbroda, der erst in diesem Jahre in unserem Verband eingetreten war. Wir bewahren ihnen allen ein ehrendes Angedenken.

Die Aufnahmegesuche für das Adressbuch waren wieder recht zahlreich. Es melden sich neuerdings vielfach Firmeninhaber, die mit dem Buchhandel, so wie wir ihn verstehen, nicht das geringste zu tun haben.

Zu ihrem 25jährigen Jubiläum konnten wir beglückwünschen die Herren Schambach, Dresden; Thuleweit, Plauen; Leichsenring, Rochlitz; Bonde, Altenburg. Ein Ereignis, das weit über die nächstbeteiligten Kreise hinaus seine Lichtstrahlen warf, war die Feier des 250jährigen Bestehens der Fa. H. Burdach am 3. Dezember 1922. Die derzeitigen Inhaber, die Herren Hofrat Lehmann und Hofbuchhändler Franz Schäder hatten es sich angelegen sein lassen, alles, was zur Literatur Beziehung hat, zu einer großzügigen, im vollsten Sinne des Wortes vornehmen Feier einzuladen, die uns aus dem Schlamme der Gegenwart wieder einmal in lichtere Höhen hob. Wir wünschen allen Jubilaren, daß sie auch fernerhin zu ihrem eigenen und der Allgemeinheit Besten wirken mögen, vor allem unserem alten, treuen Mitgliede Herrn Hofrat Lehmann einen sonnigen Lebensabend.

Antragsverfahren bei Einführung neuer Lehrbücher.

Der Preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat unter dem 15. September 1923 folgenden Erlass (U II, Nr. 187/23; U II W. 1) bekanntgemacht:

Mit Rücksicht auf die gesamte wirtschaftliche Lage habe ich mich entschlossen, das Antragsverfahren bei der Einführung neuer Lehrbücher zu vereinfachen. Wenn ich hiermit zugleich Wünschen entspreche, die mir aus Verlegerkreisen vorgetragen sind, so geschieht es aus der Erwägung heraus, daß nur durch Verminderung der Herstellungskosten einer über die Grenze des Erträglichen hinausgehenden Verteuерung der Schulbücher vorgebeugt werden kann. Das neue Verfahren erstreckt sich zunächst ausschließlich auf solche Bücher, deren erstmalige Einführung in den Unterrichtsgebrauch nach Veröffentlichung dieses Erlasses gewünscht wird; für die bereits im Gebrauch befindlichen Bücher bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Die nachstehend abgedruckte neue Ordnung für die Einführung von Lehrbüchern an den höheren Lehranstalten für die männliche und weibliche Jugend tritt mit der erwähnten Einschränkung an die Stelle der Ordnung vom 31. Oktober 1913. Die dort in Absatz A Ziffer 2 bezeichnete Frist wird für das laufende Schuljahr ausnahmsweise bis zum 1. November d. J. verlängert.

Ordnung für die Einführung von Lehrbüchern an den höheren Lehranstalten für die männliche und für die weibliche Jugend.

A. Allgemeines.

1. An den höheren Lehranstalten für die männliche und für die weibliche Jugend dürfen nur solche Schulbücher in Gebrauch genommen werden, deren Einführung ausdrücklich von mir genehmigt worden ist.

2. Die Verleger reichen mir neue Bücher alljährlich bis zum 1. April in Korrekturabzug unter Angabe des Preises ein. Sie werden geprüft und nach Genehmigung im Verzeichnis der zur Einführung geeigneten Lehrbücher im Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung veröffentlicht. Aus diesem Verzeichnis können die Schulen die Bücher wählen (vgl. B), die sie zu benutzen wünschen.

3. Wenn Neuauflagen von bereits genehmigten Lehrbüchern so stark geändert sind, daß sie nicht neben den alten Auflagen gebraucht werden können, so müssen sie zu erneuter Prüfung vorgelegt werden. Das gleiche gilt von neuen Bearbeitungen älterer Lehrbücher, die als solche gekennzeichnet sind. (Vgl. D 2.)

4. Die Genehmigung wird nicht erforderlich für Ausgaben (ohne oder mit Anmerkungen) der für die Schullektüre bestimmten Schriftsteller und für Wörterbücher; alle übrigen Bücher, einschließlich der fremdsprachlichen Lesebücher, der Atlanten und der Logarithmentafeln, bedürfen meiner Genehmigung.

5. Die vorzuschlagenden Schulbücher usw. müssen nach Papier, Druck und Ausstattung den schultechnischen Anforderungen entsprechen.

6. Die in den Schulbüchern angewandte deutsche Rechtschreibung hat sich nach den amtlichen »Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung« zu richten.

7. Inhaltlich müssen die vorzuschlagenden Bücher und Hilfsmittel im wesentlichen den Forderungen der amtlichen Lehrpläne und Lehraufgaben entsprechen.

8. Jeder unnötige Wechsel im Gebrauch der Lehrbücher ist zu vermeiden: im allgemeinen sind nur solche Bücher zu ersezten, die vergriffen sind oder als veraltet gelten können. Die Anstalten einer Stadt oder eines Bezirks haben sich zu verständigen, um eine unnötige Mannigfaltigkeit unter den von den einzelnen Anstalten für die männliche und weibliche Jugend gebrauchten Ausgaben zu vermeiden. Für die unsprachlichen Lehrbücher sind meine Erlass vom 23. Januar 1923 (U II W 32) und 24. März 1923 (U II 15514) zu beachten.

9. Neue Schulbücher dürfen nur zu Beginn eines Schuljahres eingeführt werden.

Wenn ein Schulbuch in mehreren aufsteigenden Klassen gebraucht wird, so darf eine Änderung zunächst nur in der untersten dieser Klassen stattfinden; sie ist für die weiter aufsteigenden Klassen in der Weise zu bewirken, daß diejenigen Schüler, welche die Klassen in der ordnungsmäßigen Zeit durchlaufen, das Lehrbuch nicht zu wechseln brauchen.

10. Die Anschaffung anderer als der amtlich genehmigten Schulbücher darf weder gefordert noch empfohlen werden.

11. Im allgemeinen ist es erwünscht, daß die Schüler einer Klasse bei eingeführten Lehrbüchern die gleiche Ausgabe und bei der Schriftstellerlektüre die gleiche Ausgabe benutzen. Jedoch darf eine ältere Ausgabe oder eine andere Ausgabe eines Buches, falls es nicht erheblich von den neueren Auslagen oder von der eingeführten Ausgabe abweicht, nicht beanstandet werden. Solange die gegenwärtige schwierige wirtschaftliche Lage anhält, ist streng nach meinem Erlass vom 15. Februar 1923 (U II 1107) zu verfahren.

B. Stellung der Anträge durch die Schule.

1. Zur Einführung eines Schulbuches, dessen Gebrauch der Anstalt noch nicht gestattet ist, hat der Direktor die Genehmigung des Provinzialschulkollegiums nachzuforschen.

2. Über Anträge auf Einführung von Lehrbüchern hat die Konferenz auf Grund eines von einem der Fachlehrer erstatteten Gutachtens unter Berücksichtigung der Bestimmungen A 8—9, 11 zu beraten und zu beschließen.

3. Die Anträge sind genau nach dem bisher geltenden Vordruck A zu stellen. Für jedes Buch ist ein besonderer Vordruck zu benutzen.

4. Der Antrag auf Genehmigung muß spätestens am 1. Dezember an das Provinzialschulkollegium gelangt sein.

5. Am 1. Juni jedes Jahres ist unter Benutzung des in der Ordnung vom 31. Oktober 1913 vorgeschriebenen Vordrucks B von jeder Anstalt zu statistischen Zwecken eine Liste der Schulbücheränderungen, die seit dem 1. Juni des vorhergehenden Jahres vorgekommen sind, an das Provinzialschulkollegium einzureichen. Haben keine Veränderungen stattgefunden, so ist Fehlanzeige zu erstatten. Bücher, die stufenweise abgeschafft oder eingeführt werden, sind nur einmal zu melden, und zwar in dem Jahre, in dem die Abschaffung oder Einführung beginnt.

6. Es empfiehlt sich, an jeder Anstalt eine vollständige Sammlung aller an ihr eingeführten Lehrbücher in neuen Auslagen zusammenzustellen.

7. Die Direktoren (Direktorinnen) werden den Buchhandlungen auf deren Erfuchen möglichst frühzeitig, jedenfalls bis zum 1. März jedes Jahres die Lehrbücher und Schriftwerke bezeichnen, die im nächsten Schuljahr in den einzelnen Klassen benutzt werden. Den Schülern (Schülerinnen) sind diese Bücher ebenfalls vor Schluss des Schuljahres anzugeben.

C. Behandlung der Anträge durch das Provinzialschulkollegium.

1. Das Provinzialschulkollegium erteilt selbständig unter Berücksichtigung der unter A 8—9 gegebenen Anweisungen die Genehmigung für alle Schulbücher, deren Einführung von mir genehmigt worden ist.

2. Das Provinzialschulkollegium hat darauf zu achten, daß die in den einzelnen Anstalten gebrauchten Ausgaben der Schulschriftsteller den allgemeinen Anforderungen (A 5—7) entsprechen.

Es hat die am 1. Juni jedes Jahres von den Direktoren einzurichtenden Listen über Schulbücheränderungen zu sammeln und (einschließlich der Fehlanzeigen) mit der ausdrücklichen Bestätigung, daß alle Anstalten seines Aufsichtsbereichs gemeldet haben, bis zum 15. Juni an die Auskunftsstelle für Schulwesen weiterzugeben.

D. Auskunftsstelle.

1. Die »Staatliche Auskunftsstelle für Schulwesen« Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße Nr. 6/7 führt die Statistik über die bereits genehmigten Schulbücher. Sie erteilt den Provinzialschulkollegien und den Direktoren auf Verlangen jederzeit Auskunft.

2. Die Auskunftsstelle gibt in Zweifelsfällen Auskunft darüber, ob nach der von mir etwa getroffenen Entscheidung die neue Auflage eines Buches neben den älteren Auslagen benutzt werden kann oder ob für sie wegen der wesentlichen Änderungen die Genehmigung erneut zu beantragen ist (vgl. A 3). Ist hierüber noch nicht entschieden worden, so wird die Auskunftsstelle die Anfrage mir vorlegen. Damit die Entscheidung ohne Verzögerung getroffen werden kann, wird erwartet, daß die Verleger von abgeänderten neuen Auslagen der zur Einführung genehmigten Lehrbücher so früh wie möglich, jedenfalls aber vor der allgemeinen Ausgabe je ein Stück der Auskunftsstelle für Schulwesen einreichen.

3. Bei Erteilung der Genehmigung zur Benutzung einer wesentlich veränderten neuen Auslage wird vorausgesetzt, daß die Verleger auf Antrag des Direktors durch Lieferung einzelner Tauschstücke der neuen Auslage oder durch Gewährung von Bezugspreisen dazu beitragen, die Schwierigkeiten, welche aus der Änderung entstehen, zu beseitigen.

Berlin, den 15. September 1923.

Der Preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.
Boelis.

Bezugspreise und Lieferungsbedingungen von Zeitschriften.

I. Nachtrag zur Liste im Vbl. Nr. 226.

Auf die im Vbl. Nr. 222, S. 6743, erfolgte Aufforderung sind weiter nachstehende Ankündigungen ergangen:

Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens.
Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. Gj. 1,20 ord., 0,80 bar.
Gemeinde, Junge. Verlag Junge Menschen in Hamburg 13.
Dieses als bloßes Nachrichtenblatt erscheinende Wochenblatt ist durch den Buchhandel nicht zu beziehen.

Kamerad, Der Gute. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. Gj. 0,15 ord., 0,10 bar.

Kranzchen, Das. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. Gj. 0,15 ord., 0,10 bar.

Kunstblatt, Das. Gustav Kiepenheuer Verlag in Potsdam. Einzelheft Gj. 2,50, Abonnementspreis Gj. 2, Schlz. des B.-V.

Meggendorfer Blätter. J. F. Schreiber in München. Einzelne Nummer Gj. 0,20 ord., Schlz. des B.-V. Rabatt 35%. Der Abonnementspreis für Oktober ist auf Gj. 0,80 festgesetzt; die Bedingungen sind dieselben. Wenn die Zeitschrift vor 1. Oktober bezahlt wird, so gilt die für den Postvertrieb festgesetzte Schlüsselzahl 21 000 000; bei späterer Zahlung ist die am Zahlungstage gültige Schlüsselzahl des B.-V. maßgebend.

Menschen, Junge. Verlag Junge Menschen in Hamburg 13. Das Oktoberheft wird einen Ladenpreis von 10 Millionen M. (bei der Post 5 250 000 M.) aufgedruckt bekommen. Rabattvergütung kommt für die Monate August bis Oktober nicht in Frage, während der Verlag andererseits auf Nachzahlung verzichtet.

Monatsblätter für den evangelischen Religionsunterricht. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. Gj. 0,40, Zeitschriften-Schlz. des B.-V., also das Heft M. 8 400 000.— ord., M. 6 300 000.— netto, falls Zahlung bis 16. Oktober erfolgt, später erhöhte Schlz. Rabattvergütung bei Einsendung der Postquittung M. 2 100 000.— für Oktober.

Monatschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. Gj. 0,40, Zeitschriften-Schlz. des B.-V. Weitere Bedingungen wie bei Monatsblätter.

Monatschrift für Pastorale Theologie. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. Gj. 0,40, Zeitschriften-Schlz. des B.-V. Weitere Bedingungen wie bei Monatsblätter.

Nundschau, Deutsche. Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel), Berlin. Oktoberheft Gj. 1, Zeitschriften-Schlz. des B.-V.

Nundschau, Die Neue. S. Fischer Verlag, Berlin. Heftpreis Gj. 1, Schlz. des B.-V.

Ulm schau, Die. H. Bechhold Verlag in Frankfurt a. M. Die Post erhebt einen Betrag von 21 Millionen Mark. Der Rabatt beträgt 25%, also 5 250 000 Mark. Da eine Nachhebung wahrscheinlich erfolgen muß, weil die Zeitschriften-Schlüsselzahl der Post bereits am 16. September festgesetzt wurde, so erfolgt die Rabattvergütung erst, sobald die Höhe dieser Nachhebung feststeht, voraußichtlich Anfang Oktober.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläen. — Das 100jährige Jubiläum begeht am 1. Oktober die bekannte Buchhandlung mit Antiquariat J. J. Hedenhauer in Tübingen. Vor hundert Jahren war Tübingen eine kleine Provinz-Universität, und die buchhändlerischen Bedürfnisse von Professoren und Studenten waren durch fünf Handlungen vollkommen gedeckt. Etwas aber fehlte in deren Betrieb: die geschäftsmäßige Bewertung alter, gebrauchter Bücher durch ein Geschäft am Platze. Der Buchbind'r Johannes Julius Hedenhauer, an dessen Geschäft ein lebhafte Studentenwandel vorbeilam, wurde häufig gefragt, ob er denn nicht alte Bücher kaufe, die er dann wieder weiterverkaufen könnte. Hedenhauer war ein rühriger, geschäftsgewandter Mann, der diese Anregung aufgriff und am 1. Oktober 1823 einen Buchladen aufmachte, in dem er recht bald auch — neben seinem Althandel — die von den Studenten begehrten Bücher in neuen Exemplaren führte. So wuchs die Firma J. J. Hedenhauer zu einer bald sehr besuchten Buchhandlung, da Hedenhauer allmählich sein Sortiment vergrößerte und allen Wissenschaften Platz gewährte.

Bald wurden dem rührigen Geschäftsmann die bis dahin benutzten Räume im Hause Münzgasse 7 zu eng, und er erwarb deshalb Ende der 50er Jahre das am Holzmarkt Nr. 5, gegenüber der Stiftskirche und in guter Verkehrsgegend gelegene Haus, in dem sich das Geschäft noch heute befindet. Freilich, um dem sich immer mehr ausdehnenden Geschäftsvorlehr zu dienen, mußte es verschiedenen Umbauten unterzogen werden, die unter J. J. Hedenhauers Sohn Julius durch Kauf des Hauses Lange Gasse Nr. 2 ihre Krönung fanden.

Julius Hedenhauer, 1836 geboren und bei Elwert in Marburg zum Buchhändler erzogen, übernahm das aufstrebende Geschäft nach dem Tode seines Vaters am 6. November 1860. Er verlegte seine Haupttätigkeit nach Umbau des Geschäftshauses darauf, daß er sein Antiquariat in Wettbewerb mit Leipziger und anderen Antiquariatshandlungen zu bringen suchte. Seinen Kundenkreis suchte er durch Ausnutzung jeder Anschrift, deren er habhaft werden konnte, und durch Heranziehung aller Verzeichnisse und Namenszusammenstellungen zu erweitern. Besonders in den Kreisen der Theologen mehrten sich die regelmäßigen Abnehmer. Auch im Ausland suchte und fand er gewinnbringende Verbindungen. Seine Beziehungen in Amerika waren die Quelle von hohem Ansehen und großer Beachtung, die sich durch sehr viele Jahre als wertvoll erwiesen.

Durch diese Verbindung waren auch dem Sortiment neue Absatzwege geöffnet, die denn auch dem Plätzgeschäft von Wert waren. So zeigte sich zu Beginn der 70er Jahre das Bedürfnis nach einer eigenen Buchbinderei. Nicht um den örtlichen Buchbindereien Konkurrenz zu bereiten, sondern um den Bestellern die erbetenen Einbände schneller liefern zu können, wurde eine neuzeitliche Buchbinderei mit Maschinen und allem neuen Werkzeug eingerichtet. Im Jahre 1860 hatte der geschäftstüchtige Mann geheiratet, seiner Ehe waren zwei Kinder, ein Sohn und eine Tochter, entsprossen. Im Jahre 1878 erkrankte Julius Hedenhauer — seine Kinder waren noch unmündig. Die Krankheit nahm zu und streckte den nicht so starken Mann auf ein langes schweres Krankenlager. Er sah sich vor die Notwendigkeit gestellt, sein schönes Geschäft und seine Häuser verkaufen zu müssen. Nur schweren Herzens konnte er sich zu diesem durchaus nötigen Schritt entschließen — am 1. April 1880 übergab er sein Geschäft und sein Anwesen Herrn C. A. Sonnewald aus Stuttgart. Julius Hedenhauer starb im August 1888, erst 44 Jahre alt.

Der neue Besitzer führte das Geschäft im Geiste und in der Art des seitherigen Betriebs weiter und suchte es nach mancher Richtung zu erweitern und zu vergrößern. Das Äußere der Verkaufsräume genügte allmählich nicht mehr den Ansprüchen der Zeit, und so wurden denn ganz wesentliche Veränderungen vorgenommen.

Im Jahre 1898 erwarb Sonnewald von der H. Lauppischen Buchhandlung in Tübingen, die ihr Sortiment auflöste, deren Lagerbestände, Fortsetzungen und Zeitschriften, außer Medizin und Naturwissenschaften, und vereinigte diese mit seinem Geschäft, wodurch eine ganz bedeutende Erweiterung der Kunden- und Abnehmerkreise entstand. Auch die Reste der Lagerbestände von G. A. Lindenmaier, Buchhandlung in Tübingen, und einen Teil der Bestände der L. Fr. Frees'schen Buchhandlung konnte Sonnewald mit seinem Geschäft zu dessen Vorteil und Nutzen vereinigen.

Veranlaßt durch zunehmendes Alter und um seinem herangewachsenen Sohne den Weg zur Selbstständigkeit zu ebnen, überließ C. A. Sonnewald am 1. Oktober 1919 seinem Sohne Herrn Ernst Sonnewald sein Geschäft. Dieser suchte nun das Geschäft durch neuzeitliche Formen zu erweitern und es noch mehr auf kaufmännischen Betrieb einzurichten.

Die Firma vertrieb im Antiquariat hauptsächlich Theologie, Philosophie, Philologie, Geschichte und Jurisprudenz. Die veröffentlichten Kataloge — jetzt im Jubiläumsjahr erschien Nr. 180 (Theologie und Philosophie) — sind, wie allseitig anerkannt, sehr sorgfältig und genau bearbeitet. Viele gelten durch die häufig beigefügten Namen- und Sachregister geradezu als bibliographische Hilfsmittel. Neben diesen wissenschaftlichen Antiquariatkatalogen pflegte die Firma aber auch sonstige Formen von Verzeichnissen — sie ließ Angebote, Anzeigen, Mitteilungen erscheinen. Daneben gab die Firma 50 Jahre lang einen eigenen Weihnachtskatalog heraus. Auch im Verlag hat die Firma ihre Tätigkeit gezeigt. Der Buchdrucker E. L. Eislers ließ in Tübingen von 1837—1860 das Liederbuch der Tübinger Hochschule erscheinen, das großen Erfolg hatte. Als Julius Hedenhauer in das väterliche Geschäft zurückkehrte, nahm er diesen Gedanken auf, verständigte sich mit Eislers und gab 1860 die erste Auflage des Kommersbuches der Tübinger Hochschule heraus, das stets von der Firma mit Unterstützung der studentischen Verbindungen ausgearbeitet wurde. Erst von der 9. Auflage (1903) an gab es Reinhold Wörz heraus — jetzt liegt die 10. Aufl. seit 1912 vor — der Krieg hat dem Buche nachteilige Folgen gebracht. Doch auch andere Erscheinungen des Verlages brachten der Firma Ansehen und Gewinn: Hirzels Vorlesungen über Gymnasial-Pädagogik, Kapffs Handbuch für Amtsführung der evangel. Geistlichen Wirkungsbergs, Oehlers Lehrbuch der Symbolik, Oehlers Lehrbuch der Alttest. Theologie, 2 Bände, Pellicanus, de modo legendi etc., Trumpp, Grammar of the Pasto und die mancherlei Worte der Erinnerung an verstorbene Professoren. Manche Verlagswerke wurden wieder abgestoßen — neuere nicht mehr angenommen.

Erwähnt sei noch, daß die Firma f. St. die Bibliothek von L. Uhland, S. Teuffel, C. Weizsäcker, W. Gäß, L. Diestel, W. Schmoller neben vielen anderen wertvollen größeren Sammlungen erworben hat.

Die Firma hat heute das Glück, auf einen ehrenvollen Verlauf geschäftlicher Tätigkeit während eines Zeitraums von hundert Jahren zurückzublicken! Sie hat sich sowohl im Buchhandel als auch in den Kreisen der Bücherkäufer hohes Ansehen und große Achtung erworben. Möge sie weiter blühen und gedeihen! H. Hermes.

Auf ein 75jähriges Bestehen kann im Oktober (der Tag steht nicht fest) die Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Friedr. Irrgang in Brünn zurückblicken. Die Buchhändler Fr. Irrgang und Ferdinand Buschak hatten sich als Gehilfen bei Braumüller & Seidel in Wien und Brünn kennengelernt. Sie errichteten im Oktober 1848 in Brünn eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung unter der Firma Buschak & Irrgang. Das Geschäft nahm rüstigen Fortgang und sehr bald schon gesellte sich ein Verlags- und Buchdruckereibetrieb den anderen Zweigen hinzu. Wie es so oft geht, nahmen die jetztgenannten Zweige bald das ganze Interesse und die ganze Zeit der Inhaber in Anspruch, sodass sie sich am 1. Oktober 1862 des Sortiments entzäher-ten. Schon seit 1850 begann in ihrem Verlage die Zeitung »Tagesbote« zu erscheinen, die die größte und gelesenste deutsche Zeitung in Mähren und Schlesien ist. Außerdem sind von den Verlagsartikeln hervorzuheben: das genealogische Taschenbuch der adeligen Häuser und das genealogische Taschenbuch des Uradels, die in vielen Bänden, zum Teil in prachtvoller Ausstattung, erschienen sind. Nach dem Tode Ferd. Buschaks übernahm am 2. April 1884 Fr. Irrgang das Geschäft allein und gab ihm seinen Namen, den es heute noch trägt. Noch 15 Jahre lang hat er die von ihm mitgegründete Firma geleitet, am 13. April 1899 rief ihn der Tod von seinem erfolgreich bearbeiteten Arbeitsfelde ab. Seit 1. Oktober 1897 hatte Irrgang Rudolf M. Rohrer jun., den Sohn des gleichnamigen Brünner Buchhändlers, als Teilhaber aufge- und gab ihm seinen Namen, den es heute noch trägt. Noch 15 Jahre erschließlichen Wirkens waren dem neuen Inhaber beschieden, am 4. Januar 1913 raffte ihn ein jähres Tod dahin. Seitdem ist Frau Margarethe Rohrer Inhaberin der Jubelfirma, der seit 1920 Herr Friedrich Rohrer jun. als Teilhaber zur Seite steht.

Am 1. Oktober blickt die Geographische Anstalt von Velhagen & Klasing in Leipzig auf ein 50jähr. Bestehen zurück. Sie wurde gegründet als eine besondere Abteilung des seit 1864 bestehenden Leipziger Zweiggeschäfts der Firma Velhagen & Klasing in Bielefeld. Nach mehrjährigen Vorbereitungen trat die neue Anstalt bald unter der hervorragenden Leitung des bekannten Geographen und Ethnographen Professor Dr. Richard Andree mit einer Reihe von Veröffentlichungen hervor, die sie in kurzer Zeit zu den namhaftesten geographischen Anstalten Deutschlands, ja man kann ruhig sagen, der Welt aufrüden ließ. Im Jahre 1890 übernahm Albert

Scobel (später Professor) die Zeitung, dem 1910 Herr Dr. Ernst Almrosius folgte. Es wird genügen, die wichtigsten Veröffentlichungen der Anstalt flüchtig aufzuzählen, um zu zeigen, daß das sicherlich nicht gerade gerne gegebene Lob des Geographical Journal aus dem Kriegsjahre 1915 vollauf berechtigt ist, daß die deutsche Kartographie, unter deren hervorragenden Vertretern besonders auch die Geographische Anstalt von Welhagen & Klasing genannt wird, an der Spitze in der ganzen Welt stehe.

Im Jahre 1876 erschien der damals berechtigte Aufschen erregende Schulatlas von Nich. Andree (59. Aufl. 1917 von P. Bellardi). Ihm folgte 1877 F. W. Pützgers Historischer Schulatlas, der immer mehr erweitert und innerlich immer mehr vertieft nunmehr (1923) schon in 44. Auflage vorliegt und in Millionen von Exemplaren den geschichtlichen Unterricht von Generationen gestiftet und geleitet hat. Auch das Ausland hat seine hervorragende Brauchbarkeit anerkannt durch Ausgaben in tschechischer, kroatischer und polnischer Sprache und einen auf ihm beruhenden amerikanischen »Historical Atlas« von Prof. William R. Shepherd in New York. Der Physikalisch-statistische Atlas des Deutschen Reichs von Andree und Peschel (1876) und der Gymnasial- und Realschulatlas von Andree und Pützger (1879 und öfter) leiteten über zu dem wichtigsten Werke der Anstalt. 1881 erschien die erste Auflage von Andrees Handatlas. Welches Aussehen dieser Atlas erregte, der zum ersten Male eine große Kartensammlung in musterhafter Ausführung zu einem bis dahin unerhört billigen Preise bot, braucht hier nicht weiter ausgeführt zu werden. Der »Andree« ist einer der wichtigsten Atlanten der Welt geworden und immer mehr, innerlich und äußerlich vervollkommen und erweitert, hat er sich die Welt erobert. Die zweite Auflage erschien 1887, die dritte 1893, die vierte folgte 1899, dann 1906 die fünfte, 1914 die sechste, 1921 die siebente und 1923 die achte, außerdem ist der Atlas in vielen fremdsprachigen Ausgaben herausgekommen. Ein Seitenstück zum »Andree« bildete der 1886 erschienene große Historische Handatlas von G. Droysen.

Auf dem Gebiete der Schulatlanten sind besonders bemerkenswert der Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten von A. Lehmann und F. Pezold (1897 und öfter), Heinr. Fischer, Neuer Schulatlas (1907), und H. Fischer und M. Geistbed, Stufenatlas für höhere Lehranstalten in 3 Stufen (1912 und öfter). Zusammen mit dem inhaltsreichen Handelsatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie von A. Scobel (1902) gaben diese wieder die Grundlage zu einer Reihe von Sonderbearbeitungen für bestimmte Schulgattungen und Zwecke, wie: Ebeling und Gruber, Atlas für Handels- und Kaufmännische Fortbildungsschulen; Ebeling und Morgenroth, Atlas für Handels- und Wirtschaftsgeographie.

Während des Krieges genossen die zahlreichen Karten der verschiedenen Kriegsschauplätze außergewöhnliche Beliebtheit, ebenso das schöne Werk von E. Schwabe »2000 Jahre deutscher Geschichte«, Atlas der Geschichte Deutschlands bis zum Weltkrieg mit Geschichtstabellen und erläuterndem Text, 1916. Rastlos arbeitet die Anstalt weiter, um den hohen Platz der deutschen Kartographie trotz aller heute bestehenden Schwierigkeiten weiter zu behaupten und zu festigen und dadurch auch an ihrem Teil beizutragen an der Wiederaufrichtung unseres Vaterlandes.

■

Das gleiche Jubiläum begeht am 1. Oktober die Firma H. Tilgner's Nachfolger Ernst Kirchner in Bernstadt (Schles.). Am 1. Oktober 1873 gründete der Buchhändler Heinrich Tilgner in Bernstadt die erste Buchhandlung verbunden mit Papiergeschäft, die sich bald recht lebhaft entwickelte. Im Herbst 1898 starb H. Tilgner, und die Firma ging Ende September 1898 an den Buchhändler Adolf Lehmann über, der tatkräftig zur Weiterentwicklung der Firma beitrug. Herr A. Lehmann starb im Kriegsjahr 1915, und seine Tochter führte das Geschäft trotz aller Schwierigkeiten der Kriegs- und Nachkriegszeit unverändert weiter. Im Juli 1920 heiratete Fräulein Lehmann den Buchhändler Herrn Ernst Kirchner, worauf die Firma in H. Tilgner's Nachf. Inh. Ernst Kirchner umgeändert wurde, als welche sie heute im besten Nusse weitergeführt wird.

■

Die Verlagsbuchhandlung Bruno Cassirer in Berlin besteht am 1. Oktober 25 Jahre. Über ihre Entwicklung schreibt uns ein Freund des Hauses das Folgende:

Das unterscheidende Merkmal des Verlags Bruno Cassirer besteht darin, daß er die Schöpfung einer zu ganz bestimmten Überzeugungen kompromißlos sich bekennenden Persönlichkeit ist. Er ist begonnen worden als Unternehmen eines Amateurs, und etwas Amateurhaftes im besten Sinne ist ihm stets eigen geblieben. Zu allen seinen Verlagsplänen ist Bruno Cassirer gekommen durch eine leidenschaftliche Liebe zur Kunst, durch sehr entschiedene Meinungen darüber, was in Kunst und Leben vor allem eine entschiedene Förderung verdient.

Als er seinen Verlag gründete, waren Künstler wie Böcklin und Klinger aufs höchste populär; nichts konnte neben ihrer Romantik austreten. Eben darum schien es Bruno Cassirer eine wichtige Aufgabe zu sein, die Kunst zu fördern, die man damals Naturalismus nannte. Er ist zu einer Zeit, als viel Voraußblick dazu gehörte, es zu tun, für Leibl und Trübner, für Liebermann, Corinth und Slevogt, für die begabten jüngeren deutschen Künstler und für die großen französischen Impressionisten eingetreten. Die erste Frucht dieses Wollens war die Gründung der Kunstschrift »Kunst und Künstler«. Man kann das Programm dieser Zeitschrift in Kürze so umschreiben: Förderung des Modernen, sofern es einst klassisch zu werden verspricht, des Aktuellen, das den Ewigkeitszug hat, und Dienst an aller alten Kunst, die heute noch modern wirkt und ewig aktuell erscheint. Dieses Programm der Zeitschrift ist das des Verlags. Was die Zeitschrift in 22 Jahrgängen dem deutschen, ja dem europäischen Kunstleben gewesen ist, weiß jeder, der sie genau kennt.

Grundlegend für den Verlag war das enge persönliche Verhältnis, das Bruno Cassirer mit einigen unserer führenden Künstler eingehen konnte. Er hat nicht nur graphische Blätter von Liebermann, Corinth, Slevogt, Meid, Walser, Grossmann usw. herausgebracht und damit das Interesse des Publikums für Originalgraphik mächtig angeregt, sondern er hat diese Künstler auch zu ganz neuen Aufgaben geführt, er hat gewisse Züge ihrer Begabung früher als andere erkannt und die Künstler gereizt, diese Seiten des Talents auszubilden. Das Ergebnis ist eine Reihe illustrierter Werke gewesen, die in ihrer Weise Epoche gemacht und eine neue Periode der künstlerischen Illustration in Deutschland eingeleitet haben. Wo immer von der neuen Blüte deutscher Illustration die Rede ist, da muß gerechterweise der Name Bruno Cassirers als der des lebendigsten Anregers und Förderers genannt werden. Es braucht nur an inzwischen berühmt gewordene, anfänglich aber vom Publikum und von der Kritik abgelehnte Werke erinnert zu werden, wie an Slevogts Ali-Baba, Sindbad, Gellini, Cortez und an »Die Inseln Wak-Wak«, an die Kinderlieder, Tierstudien, an den Achill und den Hector, an den Zug der Tapferen Zehntausend und an andere Arbeiten dieses großen Illustrators. Es braucht nur daran erinnert zu werden, daß Max Liebermann der Illustration durch Bruno Cassirer gewonnen ist, als Lithograph in Kleists Kleinen Erzählungen und als Zeichner für eine Art des Holzschnitts, den O. Bangemann dann mit einer treu dienenden Begabung erneuert hat, in Goethes Novelle und in dem »Mann von fünfzig Jahren«. Es braucht endlich nur erinnert zu werden an Wassers reizende Illustrationen zu Büchners »Leonce und Lena«, zum Prinzen von Homburg, zu seines Bruders Gedichten, zu den »Nachtwachen«, zur »Brautwahl« und an die lange Reihe vollständlicher Märchenbücher, die Künstler wie Slevogt, Kästner, Walser, Strathmann, Kubin u. a. in einer Weise illustriert haben, wie sie seit Schwind und Menzel nicht mehr geschenkt worden ist. Alle diese Werke sind gleicherweise ausgezeichnet durch die Arbeit der Künstler, durch die ausdauernde Mühe, die auf den Druck der Lithographien und der Holzschnitte verwandt worden ist, und durch die höchst persönliche Pflege alles handwerklichen und Typographischen. Die Idee des Verlags kommt in diesen Illustrationswerken so vollkommen, wie es möglich ist, zum Ausdruck. Diese Idee weiter verfolgend, hat Bruno Cassirer sich sodann bemüht, die Künstler seiner Liebe zum Schreiben zu bringen. So ist eine Reihe sehr wertvoller Künstlerbücher entstanden. Der Verlag ist von der Überzeugung ausgegangen, daß niemand so frisch, so unmittelbar und treffend über Kunst spricht wie der Künstler, und daß seine Einseitigkeit durch diese Eigenschaften voll aufgewogen wird. Die wichtigsten Bücher dieser merkwürdigen Gruppe sind die vielen Einzelschriften Liebermanns, die dann in einem Sammelband zusammengefaßt worden sind. Corinth folgt mit einem Erinnerungsbuch, Trübner schließt sich an, Tessenows, des begabten Architekten, Bücher sind zu nennen, und dann sind da noch die berühmt gewordenen Kennnisbücher von Delacroix, van Gogh, Gauguin, Whistler, von de Velde, Jan Both und anderen. Im natürlichen Anschluß sind die Bücher über moderne Künstler entstanden. Auch hier hat persönliches Qualitätsgefühl über die Wahl der Thematik und der Bearbeiter entschieden. Der Verleger hat sich in die Denk- und Arbeitsweise der Autoren eingefühlt und von dort aus die Aufgaben gedacht. So ist eine Anzahl schöner, grundlegender Bücher über moderne Künstler entstanden: Handes Liebermannbuch, Schefflers »Menzel«, Waldmanns Buch über Leibl, Glasers Arbeiten über Edvard Munch und über die Graphik des 19. Jahrhunderts, Kerns Versuch über Blechen, Hagemasters Erinnerungen an Schuch, Durets Impressionistenbuch und weiterhin Bücher über Manet, Nunge, moderne deutsche Maler, über

die Nationalgalerie, über moderne Architektur und Denkmalkataloge Liebermanns und Slevogts. Organisch zu diesen Monographien über moderne Kunst und Künstler gehören die Bücher über alte Kunst, die nach denselben Grundsätzen geplant und ausgeführt worden sind. Es ist dem Verlag gelungen, auch hier Autoren zu gewinnen, die es verstehen, über kunsthistorische Spezialforschung hinaus die Erscheinungen der Kunst als ein Ganzes und Lebendiges zu sehen. Davon legen außerschönste Zeugnis ab Werke wie die großen Publikationen von Wilhelm von Bode und Adolf Goldschmidt, die Bücher von Max von Boehn und von Hans Makowsky, von Chodowksi, von Max J. Friedländer, Curt Glaser und Aristeller. Eine besondere Serie bilden innerhalb dieser Gruppe die von William Cohn herausgegebenen Bände der Kunst des Ostens, diese schönen bildreichen Werke über indische, ägyptische, ostasiatische, persische, altchristliche und maurische Kunst von W. Cohn, Hedwig Fehheimer, E. Große, Otto Kümmel, Ernst Kühnel, Fr. Sarre und Fr. Glück.

Weitergreifend hat der Verlag Bücher über allgemeine Fragen der Kunst und Kultur herausgebracht. Dabei ist alle unsfruchtbare Spekulation ausgeschaltet worden, es liegt allen diesen Büchern immer eine praktische und höchst lebendige Beschäftigung mit der Kunst zugrunde. Bezeichnend dafür ist, daß Bruno Cassirer der Verleger Alfred Lichtwark war, daß er dessen Schriften gesammelt an die Öffentlichkeit gebracht und ihnen wichtige Bücher von Karl Scheffler, Emil Waldmann und anderen hinzugefügt hat. Die Hauptbeschäftigung des Verlages bilden, wie man sieht, Arbeiten der bildenden Kunst oder Bücher über bildende Kunst. In der schönen Literatur hat Bruno Cassirer sich bewußt beschränkt. Doch hat er verstanden, einige wesentliche Autoren zu gewinnen; die persönliche Wahl zeigt sich auch hier. Es sind im Verlag Cassirers zum Beispiel Schriften Christian Morgensterns erschienen und die ersten Romane von Robert Walser. Guldenberg hat eine Reihe von erfolgreichen Essaybänden veröffentlicht, und die einzigen ins Deutsche übertragenen Romane des Engländer Galsworthy sind hier zu finden. Die Liebe des Verlags gehört den Russen. Von Dostojewsky, Tolstoi, Gontcharow und Gorki sind Romane in musterhaften Übersetzungen erschienen, und es soll diese Reihe stetig fortgesetzt werden. Daneben gibt es schöne Ausgaben von Müsäus, Kleist, Andersen, Flaubert usw.

Nicht umfangreich, aber gewichtig ist der Teil des Verlags, der Werke der Philosophie enthält. Gewicht erhält er vor allem durch die monumentale Ausgabe von Kants Werken, durch die Schriften des Marburger Philosophen Hermann Cohen, durch die Arbeiten Ernst Cassirers und Emil Arnolds.

Dieser Überblick gibt wenigstens ungefähr eine Vorstellung von dem geistigen Gehalt des Verlags. Nicht durch das geschriebene Wort anschaulich zu machen ist die künstlerische Arbeit, die geleistet wird; sie kann nur vom Auge wahrgenommen werden. Jedes Buch erscheint in einer besonderen Weise gepflegt, leines gleich lässighaft dem andern, keines ist Produkt einer herrschenden Mode; überall spürt man, daß die Type, das Papier, das Format, der Einband, die Deckelzeichnung nach persönlichen Bedürfnissen bestimmt worden sind. Nach persönlichen Bedürfnissen, die aber so kultiviert worden sind, daß sie Anspruch auf Allgemeingültigkeit erheben können. Grundsätzlich steht der Verlag auf dem Standpunkt, daß ein Buch gelesen, und nicht nur angesehen werden soll. Um das Ziel zu erreichen, daß der Leser an das Ästhetische gar nicht denkt, es aber sehr wohl fühlt, muß natürlich viel Geschmackliches verarbeitet worden sein. In den Büchern des Verlages Bruno Cassirer ist nichts Eitles. Wenn er zu den Verlegern zählt, die man als außerordentlich erfolgreich im idealen Sinne bezeichnen darf, so kommt es nicht zuletzt daher, daß ein großer materieller Erfolg nie erstrebt worden ist. Anfangs war Bruno Cassirers Verlegerarbeit eine Liebhabertätigkeit. Im Laufe der Jahre hat es sich gezeigt, daß diese Tätigkeit festen Zielen zustrebte. Der Erfolg ist gekommen, weil die fortschreitende Zeit den Intentionen Bruno Cassirers Recht gegeben hat, weil sich seine Ideen wie von selbst durchgesetzt haben. In dem Maße, wie die vor fünfundzwanzig Jahren noch nicht geschätzten, zum Teil noch einmal bekannten Künstler und Mitarbeiter des Verlages zu Ansehen gekommen sind, ist auch der Verlag zu Ansehen gelangt. Es hat sich gezeigt, daß er Pionierarbeit geleistet hat, daß er seine Arbeit mit jenem Idealismus ergriffen und, geduldig überzeugt vom guten Ausgang, durchgeführt hat, der von alters her den Ruhm des deutschen Verlagswesens ausmacht. Der Verlag hat mit seiner voranseilenden Arbeit vor dem Urteil der Zeit Recht behalten, er hat schöpferisch gearbeitet, man kann sich sein Wirken aus der Geschichte des letzten Vierteljahrhunderts nicht wegdenken. Das macht seine Tätigkeit vorbildlich und löst ihm jene nationale Anerkennung zuteil werden, die jede edle Arbeit fürs Ganze verdient.

*

Ebenfalls das 25jährige Jubiläum begeht am 1. Oktober Ernst Schöler's Buchhandlung Nachf. Max Walther in Naumburg (Saale), die von Ernst Schöler gegründet, seit vorigem Jahre im Besitz von Herrn Max Walther ist. Die Firma führt Buch-, Kunst- und Pianofortehandlung, Antiquariat und Leihbibliothek und betreibt als Sonderzweige Rechts- und Staatswissenschaft.

Maximilian Bern nicht infolge Mittellosigkeit verhungert! — Dem Bbl. ging folgende Erklärung zu:

Aus Anlaß des Todes Berns sind seine Verleger in mehr oder weniger versteckter Form angegriffen worden. Eine Berliner Zeitung versteig sich sogar zu der geschmacvollen Bemerkung, »nun braucht er keine Honorare mehr«. Da weitere Kreise, auch innerhalb des deutschen Buchhandels solchen z. Tl. tendenziösen, z. Tl. gutgläubig abgedruckten Nachrichten Glauben schenken, was aus Zuschriften an mich hervorgeht, sei in gedrängter Kürze folgendes der Wahrheit gemäß festgestellt:

Nach ärztlicher Aussage litt Bern an einer Krankheit, die zu seinem Tode führen musste. Bern war 74 Jahre alt. Er hatte sich einer schweren Halsoperation unterzischen müssen, die den durch sehr unregelmäßige Lebensführung schon stark geschwächten Körper weiter erschütterte. Er war aber auch ein Sonderling, der in seiner Behausung vollkommen abgeschlossen lebte und niemand zu sich ließ. So mußte es sich ereignen, daß Bern bei Eintritt eines in seinem hohen Alter durchaus verständlichen Schwächeanfalls hilflos in seiner Wohnung lag. Weder Geld noch Lebensmittelschäfe hätten das traurige Ende aufhalten können. Maximilian Bern ist aber auch nicht mittellos gestorben. Er hatte eine gute Wohnungseinrichtung, eine ansehnliche Bibliothek und er unterhielt ein Bankkonto. Bern hätte niemals geduldet, daß seine Verleger ihm etwas schuldig blieben. Seine Verträge lauteten dahin, daß er stets das Honorar für die gesamte zu drückende Auflage im voraus empfing. Berns Ansprüche gegenüber den Verlegern waren also bei Neuerschein einer Auflage bereits vollkommen abgegolten. Dennoch hat die von mir vertretene Firma Otto Eisner aus freien Stücken Herrn Bern ein Zusatzhonorar von 5% an jedem verkauften Stück der »Zehnten Muse« bewilligt, als die Geldentwertung einsetzte und die Papiermarkpreise ins Steigen kamen. Dieses fünfsprozentige Stückhonorar wurde jeweils nach der Schlüsselzahl berechnet und in kurzen Raten ausbezahlt. Bei der heutigen Schlüsselzahl von 35 Millionen beträgt das freiwillig gewährte Zusatzhonorar, das nun dem Nachlaß zur Auszahlung gebracht wird, 3,5 Millionen Mark an jedem verkauften Stück der »Zehnten Muse«.

Wenn gleich die Forderung zu weit gehen dürfte, daß ein nicht ganz anspruchsloser Mensch aus einer Gedichtsammlung zum 2 Mrd. Friedenspreise, die er doch nur aus der geistigen Arbeit anderer zusammengestellt hat, auf Jahrzehnte hinaus seinen gesamten Lebensunterhalt bestreiten soll, so haben mir doch Persönlichkeiten, die Herrn Bern nahestanden, versichert, daß es Herrn Bern finanziell niemals so gut gegangen sei wie seit Erscheinen der »Zehnten Muse«. Abgesehen davon, daß ihm seitens des Verlages so reiche Geldmittel zugetragen sind, wie selten den Schöpfern bedeutungsvoller eigener Werke, so stand ihm jeder Kredit bei meiner Firma offen.

Ich stelle also fest und bin zu jedem Beweis erbötig: Maximilian Bern ist nicht gestorben, weil es ihm an Lebensmitteln oder an Geldmitteln zur Beschaffung von solchen fehlte.

Dies alles hätte jede sich ihrer Verantwortung bewußte Redaktion feststellen können und müssen. Seitens der Berliner Blätter, von denen die aufreizende Nachricht ausging, konnte das durch einfachen telephonischen Anruf bei uns erfolgen.

Berlin.

Georg Eisner.

Schlüsselzahl des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgesellenverbandes. — Die Schlüsselzahl für diesen Verband und für die Krankenkasse deutscher Buchhandlungsgesellen, Erstklass, ist vom 27. September bis einschließlich 3. Oktober 1923 30 000 000.

Aus unserer Sammelmappe. — Unter dieser Überschrift wird die Schriftleitung künftig aus den bei ihr eingehenden Zuschriften, die sie aus Raumangabe nicht zum Abdruck zu bringen vermag (vgl. § 14, Abs. 2 der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes, auch Vorstandsbekanntmachung Bbl. Nr. 216 vom 15. September d. J.) kurze Auszüge veröffentlichen, die in knappester Form die darin enthaltenen positiven Vorschläge wiedergeben, um beachtenswerte Anregungen wenigstens in dieser Form der buchhändlerischen Öffentlichkeit noch bekanntzugeben.

Dabei sei auch daran erinnert, daß bei den gegenwärtigen Porto- und sonstigen Unkosten die Schriftleitung, sofern Rückporto nicht belegt, nicht mehr in der Lage ist, unverlangt eingehende Manuskripte zurückzusenden und über jede Einsendung einen Briefwechsel zu führen. Briefe, die über die Lage im Buchhandel unterrichten oder Wünsche und Anregungen vortragen, sind der Schriftleitung durchaus willkommen und bei ihr jederzeit ernsthafter Beachtung sicher, gerade auch, wenn sie entweder überhaupt nicht zum Abdruck bestimmt waren oder aus den angegebenen Gründen nicht zur Veröffentlichung gelangen können.

Zur Frage »Zahlbar zur Schlüsselzahl des Einzahlungstages« tritt Friedrich Kupferschmidt von der Verlagsbuchhandlung Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M. dafür ein, daß der Verlag bei Postschecküberweisung als Zahlungstag den Vortag des Poststempels, bei Orten ohne Postscheckamt nötigenfalls auch einen noch früheren Tag anerkenne. Als Zahlungstag dürfte nicht der Tag des Poststempels selbst angenommen werden, denn jede Postschecküberweisung werde den Stempel des der Zahlungsanweisung folgenden Tages tragen. Der Verlag dürfe dem Sortiment nicht zumutzen, nur noch Postanweisungen und Zahlkarten für seine Zahlungen zu benutzen. Das Sortiment könne unter der erwähnten Voraussetzung aber die Forderung der Zahlung zur Schlüsselzahl des Zahlungstages anerkennen. Verluste würden ihm nicht entstehen, wenn es täglich gegen Abend einen entsprechenden Teil seiner Tageseinnahmen auf Postscheckkonto einzahle und damit Grundzahlschulden mit der am gleichen Tage gültigen Schlüsselzahl abdecke.

Zu ähnlichen Vorschlägen gelangt Karl Ströver i. J. Marx Mencke in Erlangen. Er unterstreicht vor allem die Schwierigkeiten des wissenschaftlichen Sortiments. Die bisher vom Verlag als die vornehmste Tätigkeit des Sortiments betrachtete Leistung, der Vertrieb durch Ansichtsversand von Neuigkeiten und Auswahlpaketen, würde durch rigorose Handhabung des Grundsatzes »Zahlbar zur Schlüsselzahl des Zahlungstages« völlig unterbunden. Ebenso gefährlich sei die Anwendung bei Lieferung an Behörden, Bibliotheken usw. und bei Fortsetzungen; bei letzteren besonders dann, wenn die flaren Ausnahmebestimmungen der Nichtlinien umgangen würden. Kommissionsbezüge würden überhaupt unmöglich gemacht. Er schließt mit folgenden Vorschlägen:

1. Wenn nicht unter Nachnahme geliefert wird, soll gestattet sein, daß bei den festen Sendungen 3—5 Tage, bei a cond.-Sendungen 7 Tage nach dem Datum der Faktur noch zur Schlüsselzahl des Lieferungstages ausgeglichen werden kann, da es ja so lange schließlich auch dauere, bis der durch Nachnahme erhobene Betrag wirklich für den Verlag verfügbar sei.

2. Wenn der Absender einer Postschecksendung nicht am Ort des Postscheckamtes wohnt, soll der Vortag des Scheckstempels als maßgebender Tag für die Schlüsselzahl gelten.

3. Für Vorauszahlungen gilt die Schlüsselzahl des Einzahlungstages.

Köster & Wobbe in Bergedorf weisen darauf hin, daß die Durchführung des Grundsatzes »Zahlbar zur Schlüsselzahl des Zahlungstages« für den Zeitschriftenvertrieb zu Schwierigkeiten führen müsse, wenn ein Bezieher direkt vom Verleger, ein anderer aber durch den Buchhandel über Leipzig beliefert würde, da im letzteren Falle infolge des längeren Weges viel höhere Schlüsselzahlen in Anwendung kommen würden. Gerade bei Zeitschriften aber würden es die Bezieher nicht verstehen, wenn sie ganz verschiedene Bezugspreise zu entrichten hätten. Er verlangt, daß Zeitschriften nur mit festen Schlüsselzahlen geliefert würden.

Wochenbericht. — Die Direktion der Matgra, Materialbeschaffungsstelle für das graphische Gewerbe, und des Wirtschaftsamtes für Deutschlands Buchdrucker (Leipzig, Ranftstraße 14) schreibt uns unterm 25. September 1923: Die Preisgestaltung auf dem Warenmarkt ist in der vergangenen Woche großen Schwankungen unterworfen gewesen. Am Anfang der vergangenen Woche setzte eine ziemlich starke Aufwärtsbewegung der ausländischen Zahlungsmittel ein, höchster Stand des Dollars 182 Millionen Mark, um dann am letzten Börsentage der Woche auf 110 Millionen Mark zurückzugehen. Dieses plötzliche Fallen des Dollars hat zum Teil die Warenpreise ermäßigt. Diese Berringerung ist aber nicht von Bestand, denn die verschiedensten Konventionen planen die Heraufsetzung der Grundpreise, um die ungeheuren Betriebsunkosten, die heute jeder Betrieb hat, tragen zu können. Grundpreiserhöhungen von 50% und mehr sind keine Seltenheit, und die Annahme ist irrig, daß die Goldmarkpreise immer dieselben bleiben müßten. Die Goldmark bedeutet nicht

einen festen Preis, sondern sie ist die Grundzahl, die für die betreffende Ware genommen wird, ausgerechnet an einem Tage mit einem bestimmten Dollarstand und mit bestimmten Sägen für Frachten, Löhne usw. Bei starkem Anziehen der Löhne, Frachten und Porto werden, ob nun der Dollar fällt oder steigt, die Grundpreise erhöht bzw. werden, was mit einer Erhöhung der Grundpreise gleichbedeutend ist, die Zahlungsbedingungen verschärft.

Der Dollarmittellkurs hat eine Erhöhung von 91,1% erfahren, der Goldzollaufschlag ist seit 15. September wie folgt erhöht worden: bis 19. September 56,9%, vom 19. bis 22. September 54,1%, und ab 23. September 148,2%. Der letzte Goldzollaufschlag, der heute in Kraft tritt, sieht nur eine ganz geringe Erhöhung vor. Die Großhandelskennzahl ist ebenfalls um 148,2% erhöht worden. Die Eisenbahnschlüsselzahl beträgt ab 25. September für den Personentarif 20 Millionen und für den Güterverkehr 36 Millionen. Infolge dieser neuen Erhöhung der Eisenbahntarife kostet z. B. eine Fahrt von Berlin nach Leipzig in der zweiten Klasse 518 Millionen und in der dritten Klasse 140 Millionen. Für den Güterverkehr: für einen Waggon Leipzig-Dresden beträgt die Fracht bei 5000 kg 4680 Millionen und für eine 10 000-kg-Ladung 8508 Millionen Mark. Bei Frachtgut kosten 100 kg 107 Millionen Mark.

Von den einzelnen Waren selbst lassen wir die Marktpreise folgen, ausgerechnet auf Grund eines Dollarstandes von 120 Millionen Mark:

Papier. Die Papierkonvention hat eine neue Erhöhung der Goldmarkpreise noch nicht beschlossen, wohl aber die Zahlungsbedingungen ganz bedeutend verschärft. Bisher war für die Bezahlung der Kurs des Vortags der Berliner Mittagsbörsen in den ersten sieben Tagen nach Rechnungserhalt maßgebend, heute kommt nur noch der Kurs des Zahlungstags in Frage.

Altpapier. Das Geschäft liegt vollständig still. Die Altpapiersortieranstalten gehen dazu über, das Papier nicht mehr zu sortieren, da die Unkosten für das Sortieren zu hoch geworden sind.

Pappe. Der Grundpreis für Pappe ist derselbe geblieben; das Kilo kostet 5 bis 6 Millionen Mark.

Briefumschläge. Die Grundpreise dafür sind erhöht worden, und zwar um denselben Prozentsatz wie das Papier vor einem halben Monat, um 20 bzw. 25%. 1000 Briefumschläge kosten heute 90 bis 100 Millionen Mark.

Durch die volle Zuteilung der Devisen ist der Kauf von Webwaren leichter geworden. Es sind jetzt wieder Aufträge unterzubringen mit Voranzahlungen usw.

Heftegaze wird gehandelt zu einem Preise, der zwischen 11 bis 17½ Millionen Mark per Meter schwankt; **Schirting** kostet 22 bis 26 Millionen Mark, **Bücherstuch** und **Kaliko** 27 bis 30 Millionen Mark, **Moleskin** 91 bis 107 Millionen Mark.

Überzugspapiere. Ein Bogen davon kostet heute 1,8 bis 2,5 Millionen Mark.

Buchbinderkleister. Die Grundpreise sind erhöht worden. Ein Kilo Kleister kostet 7 bis 8 Millionen Mark.

Leime. Das Angebot ist nicht bedeutend, aber es ist auwenig Abnahmefreudigkeit vorhanden. **Knochenleim** wird mit 26 bis 28 Millionen Mark und **Lederleim** mit 31 bis 34 Millionen Mark gehandelt.

Hestdracht kostet zurzeit 44 bis 62½ Millionen Mark.

Druckfilze kosten per Meter 465 bis 1100 Millionen Mark. **Unterlagsfilze** 210 bis 260 Millionen Mark, **Wischwalzenstoffe** 135 bis 155 Millionen Mark, **Gummidrucktücher** 18 bis 235 Millionen Mark.

Walzenmasse kostet das Kilo 86 Millionen Mark, **Zwir** 335 bis 615 Millionen Mark per Kilo.

Metalle. Die vergangene Woche brachte keine Klarheit dagegen. Die Preise waren erheblichen Schwankungen unterworfen, in die Umsätze in Neumetallen recht gering.

Waschmittel. Die Waschmittel sind im Grundpreise trotz mehrmaligen Erhöhung des Goldzollaufgeldes nicht erhöht worden. Sie kosten 50 Goldpfennige per Kilo.

Maschinenöl, Benzin usw. haben eine Preissteigerung, die Erhöhung des Dollars und des Goldzollaufgeldes entsprechend, erfahren.

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandel A. G., Berlin-Oberschöneweide, vom 26. September 1923. — Die Festigung der Weltmarktpreise, die sich bereits im Laufe der vergangenen Berichtswoche angebahnt hatte, machte in dieser Woche weitere Fortschritte, und erreichte am 25. Sept. einen Kurs von annähernd £ 205.— und hat damit den höchsten Stand seit Monaten erreicht. Auch

anderen Metalle, insbesondere Blei und Zink, sind weiter fest. Der Markt schließt zu folgenden Kursen: Zinn £ 203.—./205.—., Blei £ 25.—./26.—., Antimon £ 34.—./35.—.

Die neuen Postgebühren vom 1. Oktober an. — Die Tabelle mit den neuen Postgebühren befindet sich auf dem Bestellzettelbogen der gestrigen Nummer. Es wird empfohlen, sie sich auf Pappe aufzufüllen und sie vom Montag, dem 1. Oktober an, stets zu Rate zu ziehen.

Aenderungen der Zeitungsgebühren und des Zeitungszustellgeldes. — Da mit Wirkung vom 1. Oktober an die durch die Post zu beziehenden Zeitungen allmonatlich neu bestellt werden müssen und demzufolge die Verleger in der Lage sind, die Bezugspreise ihrer Zeitungen von Monat zu Monat zu ändern, liegt für die Postverwaltung eine Notwendigkeit, sich hinsichtlich der Zeitungsgebühren für ein volles Vierteljahr an bestimmte Beträge gebunden zu halten, nicht mehr vor.

Die Zeitungsgebühr soll deshalb in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften künftig im Bedarfssalle ebenfalls monatlich geändert werden. Die Beträge für einen neuen Monat werden durch Verdopplung der gesetzlichen Grundbeträge, beginnend mit 0,0004 Mark, mit der am 1. des Vormonats für die Berechnung der Briefgebühren geltenden Schlüsselzahl errechnet.

Für Oktober bleiben hiernach die bereits veröffentlichten Gebührensätze bestehen; die nächste Erhöhung tritt indesten schon zum 1. November in Kraft. Die neuen Sätze werden stets mindestens einen Monat vor ihrem Inkrafttreten besonders bekanntgegeben werden. Zur Vermeidung häufiger Änderungen der von den Verlegern festzusetzenden Grundpreise ihrer Zeitungen dürfte es sich empfehlen, die Zeitungsgebühr jedesmal erst bei der von dort festzusetzenden Zeitungsschlüsselzahl zu berücksichtigen.

Aus den eingangs erwähnten Gründen sollen künftig auch die Beträge an Zeitungszustellgeld im Bedarfssalle einer monatlichen Änderung unterworfen werden. Die in Frage kommenden Bestimmungen der Postordnung werden daher folgende Änderungen erfahren:

Das Zeitungszustellgeld beträgt:

- | | |
|--|--|
| a) bei monatlich einmaligem oder seltenerem Erscheinen | für jedes Stück monatlich zu a) |
| b) bei wöchentlich einmaligem oder seltenerem Erscheinen | 1/30 der jeweils am 1. des Vormonats geltenden einfachen Fernbriefgebühr, auf 1000 Mk. aufzurunden, zu b) und c) je das Doppelte der Gebühr zu a). |
| c) für jede weitere Ausgabe in der Woche | |

Erhöhte Eisenbahn-Fahrepreise. — Die Schlüsselzahl für den Personen- und Gepäcktarif wird vom 2. Oktober ab auf 30 Millionen, d. i. 50 Prozent, erhöht. In der viertägigen Gültigkeit der Fahrkarten tritt keine Änderung ein. Die Schlüsselzahl für den Eisenbahngütertarif bleibt einstweilen unverändert.

Erhöhung der Wertgrenzen der Wertsendungen. — Mit sofortiger Wirkung treten folgende Änderungen in Kraft: 1. Unversiegelte Wertpakete (ADA V, § 16, I) werden bis zu 500 Millionen Mark (bisher 50 Millionen Mark) zugelassen. — 2. Die Grenze für die Zulassung des Blei- und Stahlblechfiegelverschlusses bei versiegelten Wertpaketen wird auf eine Milliarde Mark (bisher 100 Millionen Mark) erweitert.

Personalnachrichten.

Jubiläen. — Die 25. Wiederkehr des Tages, an dem sie sich selbstständig gemacht haben, begehen mehrere Herren, derer hier kurz gedacht sei. Herr Paul Ott gründete vor 25 Jahren in Gotha eine christliche Buchhandlung unter der Firma Missionsbuchhandlung, die sich gut entwickelte und von 1909 an Evangelische Buchhandlung P. Ott firmiert. Außer Sortiment wird auch Verlag betrieben, in welch letzterem Schriften von Georg Steinberger, Ludwig Henrichs, Fritz Binde, Jakob Kröker u. a. erschienen sind. — Herr Arthur Wenn hat vor 25 Jahren die Buchhandlung von Chr. Limbarth in Wiesbaden erworben, mit der er später den Verlag Limbarth wieder vereinte. — Herr Georg Graubner übernahm am 1. Oktober 1898 nach dem Tode seines Vaters, Carl Friedrich Graubner, die Leitung der altehrwürdigen C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig. — Herr Hugo Munkelt errichtete vor einem Vierteljahrhundert in Niesa unter

seinem Namen eine Kunst-, Buch- und Papierhandlung nebst Buchdruckerei, die er noch heute mit gutem Erfolge führt. — Das gleiche gilt von Herrn Otto Kuhn in Leipzig, der eine lebhafte Buchhandlung nebst Antiquariat betreibt. — Herr Albert Stahl in Berlin errichtete vor 25 Jahren nach lehrreicher, auch im Ausland verbrachter Gehilfenzzeit ein Musikalien sortiment, dem sich bald ein kleiner Verlag zugesellte. Herr Stahl ist von 1910—1920 im Vorstand des Vereins der Deutschen Musikalienhändler tätig gewesen und hat auch im Kreisverein Berlin Ehrenämter bekleidet.

Fünfundzwanzig Jahre im Dienste der deutschen Bibliographie steht am 1. Oktober Herr Albert Conrad in der Bibliographischen Abteilung des Börsenvereins zu Leipzig. Am 1. Oktober 1898 ist er bei der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung Katalog-Konto eingetreten und seit 1916 arbeitet er in obiger Stellung. In diesen 25 Jahren hat er sich vorwiegend der Herstellung der täglichen Bibliographie des Börsenblattes gewidmet und dadurch dem Buchhandel wertvolle Dienste geleistet.

Am 1. Oktober d. J. kann ferner Herr Curt Flentke, Prokurist der Firma F. C. W. Vogel in Leipzig, auf eine 25jährige Tätigkeit in diesem hochgeachteten Hause zurückblicken. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch lange Jahre in körperlicher und geistiger Frische seinen verantwortungsreichen Pflichten nachzukommen.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Was wird aus dem Zeitschriftenvertrieb im Sortiment?

(Vgl. Bbl. Nr. 220 u. 222.)

Viele Sortimenter haben in den letzten Jahren den Zeitschriftenvertrieb stark vernachlässigt oder ganz aufgegeben. Bei aller Würdigung der Schwierigkeiten, die dem Sortiment beim Zeitschriftenvertrieb erwachsen, bleibt dieser Umstand bedauerlich. Dem Sortimenter ist dadurch zweifellos eine ganze Reihe von Büchern Kunden verloren gegangen, dem Zeitschriftenverleger Abonnenten. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, um den Zeitschriftenvertrieb für den Sortimenter wieder so zu gestalten, daß er ihm Freude macht und daß er daran verdient. Herr Schirdewahl (Bbl. Nr. 220) beschlägt mit Recht die unhalbaren Zustände in der Rabattvergütung beim Postbezug und wünscht, daß mehr zur Postüberweisung übergegangen werden soll. Für den Sortimenter mag dies vorteilhafter sein, für den Verleger bedeutet es eine ganze Menge Mehrarbeit und Verdruss wegen unpünktlicher Zahlung. Immerhin hat sich ein großer Teil der Zeitschriftenverleger mit der Postüberweisung einverstanden erklärt. Nachbelastung im Laufe des Monats ist bei den heutigen Verhältnissen sowohl beim Postbezug als auch bei der Postüberweisung kaum zu umgehen, wobei der rechtliche Standpunkt außer Betracht bleiben mag. Der Postbezug wäre für beide Teile — Sortimenter und Verleger — der einfachste Weg, wenn sich die Frage der Rabattvergütung auf eine beiderseits befriedigende Weise lösen ließe. Wir schlagen vor, daß Sortimenter und Zeitschriftenverleger gemeinsam in Leipzig eine Stelle errichten, bei der alle Rabattangelegenheiten für den Postbezug von Zeitschriften angebracht werden und die sie erledigt. Die Sortimenter könnten dann in abgemessenen Zeitabschnitten alle ihre Postquittungen für Zeitschriften bei dieser Stelle einreichen und belämen unverzüglich den Rabatt vergütet, den Verlegern würde er sofort belastet und müßte von ihnen bar bezahlt werden. Die Stelle wäre zugleich Auskunftsstelle für alle einschlägigen Fragen über Nachbelastung, Höhe des Rabatts usw. Die Kosten wären anteilig zu tragen. Dies ist in groben Zügen unser Vorschlag zu einer Lösung, die vielleicht vom Börsenverein, der BAG oder einer sonst geeigneten Stelle ins Auge gefaßt wird.

Frankfurt a. M., den 22. September 1922.

H. Bechhold Verlag (Die Umschau).

Vorsicht.

Alle Firmen, die mit der italienischen Firma

Stabilimenti «Lepit» in Bologna, Via Galliera 321,
Casella 267,

in Verkehr gestanden haben, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Die betr. Firma, die anscheinend in Parfümerien arbeitet, gibt große Aufträge, macht eine kleine Anzahlung, läßt dann weitere Rechnungen unberücksichtigt und antwortet auf eindringliche Mahnungen gar nicht.

Hamburg, 17. September 1923. Boyesen & Maasch.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Schlüsselzahl d. B.-V., D.-V. u. D.-M.-V.-V.: 35000000

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.
† vor dem Preis = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.
b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partiepreise. Bei den mit n.n und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Hoe&V] Agencia Duems, Deutscher Pressedienst
f. Mexico, Mittel- u. Südamerika G. m. b. H. in Berlin.

Handels-Nachrichten-Dienst der Agencia Duems für Mexiko, Mittel- und Südamerika. Sondernr.

Mexiko. Politik, Wirtschaft, Kultur der Vereinigten Staaten von Mexiko. Festschrift zur Feier d. Jahrestages d. Unabhängigkeitserklärung d. Vereinigten Staaten von Mexiko am 16. Sept. 1923. Berlin: Agencia Duems (1923). (96 S. mit Abb.) 4° = Handels-Nachrichten-Dienst d. Agencia Duems f. Mexiko, Mittel- u. Südamerika. Sondernr. Gz. 2. —

Glei] Alpenland-Buchhandlung Südmarek G. m. b. H.
in Graz.

Südmarek-Jahrbuch. [Jg. 27.] 1924. Graz: Deutsche Vereinsdruckerei u. Verlags-Gesellschaft (Umschlagt.: Alpenland-Buchh. Südmarek [1923]). (132 S. mit Abb., 1 Titelb.) gr. 8° Kr. 12.000. — [Umschlagt.:] Südmarek-Kalender.

A. Anton & Co. in Leipzig.

Onkel Anton's Kinder-Kalender. Jg. 4. 1924. Leipzig: A. Anton & Co. [1923]. (VIII, 80 S. mit 3. farb. Abb., 1 farb. Titelb., 1 farb. Taf.) 8° Gz. 1. —, Schlz. 30 000 000

F. A. Brockhaus in Leipzig.

Brockhaus. Handbuch des Wissens in 4 Bden. 6. gänzl. umgearb. u. wesentl. veränd. Aufl. von Brockhaus' kleinem Konversations-Lexikon. Mit über 10 000 Abb. u. St. im Text u. auf 178 einf. u. 88 bunten Taf. u. Kartens. u. mit 87 Übersichten u. Beittaf. Bd. 1. 3. Leipzig: F. A. Brockhaus 1923. 4°
1. A-E. (5. Druck) (736 S.) Gz. Hlwbd b 17. —
2. P-R. (3. Druck) (764 S.) Gz. Hlwbd b 17. —

Stefansson, Vilhjalmur: Länder der Zukunft. 5 Jahre Reisen im höchsten Norden. Mit 119 Abb. [auf Taf.] u. 8 St. [im Text u. auf Taf.]. [2 Bde.] Bd. 1. 2. Leipzig: F. A. Brockhaus 1923. (385, 418 S.) gr. 8° Gz. Hlwbd b 30. —; Lwbd b 34. —

Bra] Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Carl Gerber
in München.

Sammlung der Entscheidungen und Gutachten des Reichsfinanzhofs. Hrsg. vom Reichsfinanzhof. Gesamt-Neg. zu Bd 1—10. Bearb. von d. Mitgl. d. Reichsfinanzhofs, Reichsfinanzräten Arlt, Dr. Koß, Dr. Machatius, Biernstein. München: Buchdr. u. Verlagsanst. C. Gerber 1923. (XVIII, 436 S.) 8° Gz. Hlwbd 7. 50

Ellehard-Verlag in Heppenheim a. d. Bergstr.

[Verfehrt nur direkt.]

Ruths, Christoph: Die bösen Buben von Hodenrod u. a. Odenwaldsgeschichten. Mit e. Lebensbilde d. Verf. hrsg. von Prof. Dr. Karl Eßelborn. II 1. Heppenheim a. d. Bergstr.: Ellehard-Verlag [verfehrt nur direkt] 1923. II. 8°
1. (100 S.) Gz. 1. 50; Pappbd 2. —

Hae] N. G. Elwertsche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Claus, C(arl): Lehrbuch der Zoologie. Neubearb. von Dr. Karl Grobboen, Prof. 3., umgearb. Aufl. (9. neubearb. Aufl. d. Lehrbuches von C. Claus.) Mit 1029 Abb. Kolophondruck [1916—1917]. Marburg in Hessen: N. G. Elwertsche Verlh. 1923. (XVI, 1087 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.
[Umschlagt.:] Claus-Grobboen: Lehrbuch d. Zoologie. 9. Aufl.

Koe] A. Francke, A.-G. in Bern.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz. Annuaire statistique de la Suisse. Hrsg. vom eidgenössischen statist. Bureau. Jg. 31. 1922. Bern: A. Francke in Komm. 1923. (VIII, 430 S.) gr. 8° Kart. Fr. 4. —

Glei] Fredebeul & Roenen in Essen.

Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Hrsg. von d. Historischen Verein f. Stadt u. Stift Essen. H. 41. Essen: Fredebeul & Roenen 1923. 8°
41. (54 S., 1 Titelb.) Preis nicht mitgeteilt.

G. Freytag G. m. b. H. in Leipzig.

Wegzeichen für Erziehung und Unterricht. 6.

Smalian, K(arl), Prof. Dr. Konzentration im naturwissenschaftlichen Unterricht. Vortrag geh. auf d. 25. Hauptversammlung d. deutschen Vereines zur Förderung d. mathemat. u. naturwissenschaftl. Unterrichtes in Bonn, am 11. April 1922. Leipzig: G. Freytag 1923. (11 S.) 8° = Wegzeichen f. Erziehung u. Unterricht. 6. Gz. b. — 20

Bo] Elena Gottschall G. m. b. H. in Berlin.

Die Lebenden. Flugblätter. (Verantw. Hrsg.: Ludwig Kunz.) Bl. 2. (Berlin: E. Gottschall-Verlag) 1923. 4°
2. (4 S. mit 1 Abb.) Gz. — 25

Bo] Herder & Co. in Freiburg i. Br.

Herder. Biblioteca instructiva para la juventud.

Retana, Luis Fernández de, P. Redent.: Compendio histórico-cítrico de la literatura castellana desde sus orígenes hasta nuestros días. Adornada con 23 grab. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1923. (XII, 180 S.) 8° = Herder. Biblioteca instructiva para la juventud. Gz. Hlwbd b 5. —

Rodríguez, Teodoro, Agustino: Elementos de química moderna. 6. y 7. ed. Con 50 fig. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1923. (VII, 136 S.) 8° = Herder. Biblioteca instructiva para la juventud. Gz. Hlwbd b 2. 55

Bibliothek wertvoller Novellen und Erzählungen. Hrsg. von Prof. Dr. Otto Hellingshausen, Geh. Stud. R., Gymn. Dir. a. D. Bd. 3. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. II. 8°
3. 1. (Ernst Theodor Amadeus) Hoffmann: Das Fräulein von Scudert. 2. (Joseph) v. Eichendorff: Das Schloß Durande. 3. (Annette) v. Droste-Hülshoff: Die Judenbüche. 4. (Jeremias) Gotthelf: (Albert Viñius): Elsi, die seltsame Magd. 5. (Eduard) Mörike: Mozart auf der Reise nach Prag. 3. Aufl. 11.—16. Tid. (V, 325 S.) Gz. Hlwbd b 4. 50

Der Bienenkorb. Herders Bücherei zeitgenössischer Erzähler.

Herwig, Franz: Der Pfarrer zu Pferd. Erzählung. 11.—15. Tid. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1923. (56 S.) II. 8° = Der Bienenkorb. Gz. Pappbd b 1. 40
Aus: Die Heimat. Hrsg. von H. Mohr.

Noselieb, Hans: Die Mahd. Novelle. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1923. (74 S.) II. 8° = Der Bienenkorb. Gz. Pappbd b 1. 40

Noselieb, Hans: Der Schalk in der Liebe. Novelle. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1923. (69 S.) II. 8° = Der Bienenkorb. Gz. Pappbd b 1. 40

Schäfer, Georg: Der Gang in die Stadt u. a. Geschichten. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1923. (VII, 80 S.) II. 8° = Der Bienenkorb. Gz. Pappbd b 1. 40

Herder & Co. in Freiburg i. Br. ferner:

Debout, Enrique: *Vida popular de San Vicente de Paul*. Traducida del francés por P. Pablo Simón S. J. Con un grab. [lám.]. 2. ed. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. (VI, 148 S.) kl. 8° Gz. Hlwbd b 3. 70

Deharbe, José [Josef], de la Comp. de Jesús: *Catecismo de la doctrina cristiana, arreglada para España y los países hispano-americanos por un padre de la misma comp. Curso medio para las escuelas primarias*. Ed. 11. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (XXIV, 172 S.) gr. 8° Gz. Hlwbd b 2. 50

(Scannell, J. A., Dr.): *Elenita de Dios Santo*, la violeta del santísimo sacramento [Little Nellie of Holy God]. Traducción de la ed. alemana precedida de una carta introduct. del R. P. Eustaquio U garte de Ereilla de la Comp. de Jesús. Con 3 grab. 3. ed. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. (XVI, 92 S.) kl. 8° Gz. b 1. 60

Eucharistische Funken [Scintille eucaristiche]. Blütenlese frommer Gedanken u. Gespräche zu Hßen Jesu im allerheiligsten Altarsakrament. Aus d. Ital. übers. v. Ottolie Bödiger. Bd. 2. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. II. 8° 2. 17.—24. Aufl. 52.—76. Tsd. (VIII, 143 S.) Gz. Pappbd b 2. 10

Herwig, Franz: *Deutsche Heldenlegende*. H. 1—4. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1923. gr. 8°

Herwig, Franz: *Der Führer. Eine Heldenlegende*. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (27 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = **Herwig**: *Deutsche Heldenlegende*. H. 1. Gz. b —. 70

Herwig, Franz: *Der Nameleose. Eine Heldenlegende*. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (23 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = **Herwig**: *Deutsche Heldenlegende*. H. 2. Gz. b —. 70

Herwig, Franz: *König Otto und sein Sohn. Eine Heldenlegende*. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (24 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = **Herwig**: *Deutsche Heldenlegende*. H. 4. Gz. b —. 70

Herwig, Franz: *Widukind. Eine Heldenlegende*. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (26 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = **Herwig**: *Deutsche Heldenlegende*. H. 3. Gz. b —. 70

Holl, Constantino: *Mujeres ilustres* [Die Jugend grosser Frauen]. Lecturas para las jóvenes católicas. Versión castellana por C. Michel Viuda de Biada, prólogo de María de Echarri. Obra enriquecida con 16 grab. [lám.]. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1923. (VII, 386 S.) kl. 8° Gz. Lwbd b 8. —

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für das Erzbistum Freiburg. [Neuer Abdr.] Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (XIV, 171 S.) 8° Gz. Hlwbd b 1. 40

Knecht, Federico Justo, Dr. D. Obispo auxiliar: *Compendio de historia sagrada* [Kurze biblische Geschichte]. Para el uso de las escuelas católicas. Obra adorn. con 46 grab. 18. ed. española de D. Vicente Orti y Escolano. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (IV, 95 S.) kl. 8° Gz. Hlwbd b —. 70

Knecht, Friedrich Justus, Dr. Weihbisch.: *Biblische Geschichte für Schule und Haus*. Im Anschluß an Schuster-Mey bearb. u. zum Besten d. Bonifatiussvereins hrsg. Mit 88 Abb. u. 4 [farb.] Kärtchen. [Neuer Abdr.] Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (XII, 240 S.) 8° Gz. Hlwbd b 1. 90

Knecht, Friedrich Justus, Dr.: *Kurze biblische Geschichte für die unteren Schuljahre der katholischen Volksschule*. Mit 46 Bildern [Abb.]. Ausg. f. d. Schüler. [Neuer Abdr.] Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (96 S.) II. 8° Gz. Hlwbd b n.n. —. 80

Aus fernen Landen. Bd. 11. 19. 25.

Huonder, Anton, S. J.: *Die Rache des Mercedarios. Eine Erz. aus d. Mittelalter*. 8.—11. Aufl. 17.—26. Tsd. Mit 6 Bildern [im Text]. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. (VII, 95 S.) II. 8° = *Aus fernen Landen*. Bd. 25. Gz. Pappbd b 2. —

Huonder, Anton, S. J.: *Eine rote und eine weiße Rose. Die rote Rose: Abdül Masich, d. junge Blutzunge von Singara. Ein Blatt aus d. Märtyrerakten d. Morgenlandes. Die weiße Rose: Hadra, d. kleine Bekleuterin. Eine Erz. aus Algier*. 13.—16. Aufl. 31.—40. Tsd. Mit 6 Bildern [im Text u. auf Taf.]. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. (VIII, 100 S.) II. 8° = *Aus fernen Landen*. Bd. 11. Gz. Pappbd b 2. —

Spillmann, Joseph, S. J.: *Die Brüder Yang und die Boxer. Eine Erz. aus d. jüngsten Wirren in China*. 10.—13. Aufl. 23.—32. Tsd. Mit 6 Bildern [im Text u. auf Taf.]. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. (VII, 99 S.) II. 8° = *Aus fernen Landen*. Bd. 19. Gz. Pappbd b 2. —

Herder & Co. in Freiburg i. Br. ferner:

Lattey, Cuthbert, S. J.: *Thy love and thy grace. An 8 days' retreat for religious*. London, St. Louis, (Freiburg im Br.): Herder (& Co.) 1923. (XI, 296 S., 1 Titelb.) 8° Gz. Hlwbd b 10. —

Magnifikat. Katholisches Gebet- und Gesangbuch f. d. Erzbis. Freiburg. Hrsg. im Austr. d. Hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Kleine seine Ausg. [Neuer Abdr.] Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (X, 770 S. mit Abb.) 16° Gz. Lwbd b 7. 60

Mesehler, Mauricio, de la Comp. de Jesús: *El Divino Salvador* [Der göttliche Heiland]. Reseña de su vida, dedicada á la juventud estudianta. Traducción del alemán, ofrecido á los países de lengua española por P. Vicente Gómez-Bravo de la misma comp. Con 1 grab. y 1 mapa de Palestina en tiempo de Jesucristo. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1923. (XVI, 679 S.) 8° Gz. Hlwbd b 17. —

Meschler, Mauricio, S. J.: *La vida espiritual, reducida á tres principios fundamentales* [Drei Grundlehren des geistlichen Lebens]. Versión española por P. Juan M. Restrepo S. J. 3. y 4. ed. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (XII, 207 S.) 8° Gz. Hlwbd b 4. 80

Mey, Gustavo: *Librito de misa dedicado á los niños piadosos* [Messbüchlein für fromme Kinder]. Con 43 grab. 10. y 11. ed. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. (VIII, 148 S.) 16° Gz. Hlwbd b 1. 50

Mey, Gustav: *Meißblichlein für fromme Kinder*. Mit Bildern [im Text u. auf 1 farb. Taf.] von Ludwig Glögle. [Allgemeine Ausg.] 38. Aufl. 771.—800. Tsd. Hrsg. von e. Priester d. Erzbis. Freiburg. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (156 S.) 16° Gz. Hlwbd b 1. —

Mey, Gustav: *Meißblichlein für fromme Kinder*. Mit Bildern [im Text u. auf 1 farb. Taf.] von Ludwig Glögle. 37. Aufl. 760.—770. Tsd. Ausg. f. d. Erzbis. Freiburg. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (155 S.) 16° Gz. Hlwbd b 1. —

Meyer, J. de, Priester: *Kort begrip van het Oude en Nieuwe Testament, met printen versierd ten gebruik van jonge kinderen*. 7. uitg. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. (X, 108 S.) kl. 8° Gz. Hlwbd b 1. —

Schnitzler, Hermann, Dr. Prof.: *Nuevo método para aprender el latín*. Para el uso privado y escolar. Método Schnitzler para el estudio de lenguas. 3. ed. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. (VIII, 223 S.) 8° Gz. Hlwbd b 7. —

Schuster, Ignaz, D. D.: *Illustrated Bible history of the Old and New Testaments* [Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments]. For the use of Catholic schools. Revised by Mrs. James Sadlier and carefully improved by several clergymen. 16. ed. With 110 illustr. and 2 col. maps. London, St. Louis (Freiburg im Br.): Herder (& Co. [1923]). (XVI, 404 S.) 8° Gz. Hlwbd b 3. 10

Schwarz, Wilhelm, u. Emil Wölweber: *Schülerhandkarte des Freistaates Baden*. 1: 856 000. 6. Aufl. Freiburg i. Br.: Herder & Co. [1923]. 26×33,5 cm 8° [Farbendr.] Gz. b —. 30

Stolz, Albin: *Gesammelte Werke*. Volksausg. Bd. 11. 12. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. II. 8° 11. Kleinigkeiten. Mit e. Einf. von Dr. Julius Mayer, Prof., Freiburg. Sammlung 1. 5. u. 6. Aufl. 16.—20. Tsd. (XII, 374 S.) Gz. Hlwbd b 4. — 12. Daselbe. Sammlung 2 (letzte). Mit d. »Nachtgebet meines Lebens«. 3. u. 4. Aufl. 10.—14. Tsd. (IX, 364 S.) Gz. Hlwbd b 4. —

Stolz, Albin: *Das Vaterunser*. VI 2. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. II. 8° 2. 28. Aufl. (128 S.) Gz. b 1. 40 Ursprünglich unter d. T.: statender f. Seit u. Ewigkeit. 1846.

Nuevo Testamento [Testamentum Novum] de nuestro Señor Jesucristo. Para uso de las personas piadosas. Traducido al castellano por Dr. D. Félix Torres Amat y brevemente anotado por el Dr. D. Emilio Roman Torio, Canón. Con un apend. donde puede verse la epistola y el evangelio que corresponden á cada uno de los días del año. 3. y 4. ed., enriquecida de 1 lám. y 2 mapas. Preced. de una carta-prólogo del obispo de Palencia. Freiburg im Br.: Herder & Co. [1923]. (XVI, 838 S.) kl. 8° Gz. Hlwbd b 7. 60

Desde lejanas tierras. T. 4—6.

Huonder, Antonio, P. de la Comp. de Jesús: *El juramento del caudillo hurón* [Der Schwur des Huronenhäuptlings]. Relación tomada de la historia de las antiguas misiones del Canadá. Imitada libremente de la inglesa de Mc Sherry. Con 6 grab. 5. y 6. ed. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (IX, 122 S.) kl. 8° = Desde lejanas tierras. T. 6. Gz. Hlwbd b 1. 70

Herder & Co. in Freiburg i. Br. ferner:

Desde lejanas tierras ferner:

Spillmann, José, P. de la Comp. de Jesús: Luchas y coronas [Kämpfe und Kronen]. Narración del imperio de Annam. Con 6 grab. 5. y 6. ed. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (IX, 120 S.) kl. 8° = Desde lejanas tierras. T. 5. Gz. Hlwbd b 1. 70

Spillmann, José, P. de la Comp. de Jesús: El sobrino de la reina [Der Neffe der Königin]. Narración tomada de la historia de las misiones del Japón. Con 6 grab. 5. y 6. ed. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1923). (IX, 121 S.) kl. 8° = Desde lejanas tierras. T. 4. Gz. Hlwbd b 1. 70

Hoffmann & Campe, Verlag in Berlin.

Heine (, Heinrich): Werke in Einzelausgaben. Mit Bildern aus s. Zeit. Neu durchges. Orig. Ausg. Hrsg. von G. A. E. Bogeng.

Heine, H(einrich): Deutschland. Ein Wintermärchen. Atta Troll. Ein Sommernachtstraum. Einl. von Alfred Döblin. Hamburg, Berlin: Hoffmann & Campe (1923). (XVI, 298 S. mit Abb., [eingedr.] Faks., 2 Taf.) 8° = Heine: Werke in Einzelausgaben. Gz. Hlwbd b 3. 50

Insel-Verlag in Leipzig.

Boccaccio, Giovanni di: Das Dekameron [Il decamerone]. Übertr. von Albert Wesselski. Nachschöpfung d. Gedichte von Theodor Däubler. Einl. von André Jolles. Titel u. Einbandzeichn. von Walter Tiemann. 31.—35. Tsd. [Dünndr. Ausg.] Leipzig: Insel-Verlag 1923. (XCVI, 1027 S.) kl. 8° Gz. Lwbd b 9. —; Ldrbd b 17. —

W. Junk in Berlin.

Fossilium Catalogus. 1: Animalia. Ed. a C[arl] Diener. P. 21. Berlin: W. Junk 1923. 4°

21. **Wilhelm Wenz:** Gastropoda extramarina tertiaria. 4. (S. 1096—1420.) Gz. n.n. 16. 50; Subkr. Pr. f. Abnehmer beider Abt.: n.n. 11. —

Krüger & Co. in Leipzig.

Cartier, F., Dr.: Homöopathische Stärkungs- und Kräftigungsmittel. Ins Deutsche übertr. von Wilhelm Scharff. Leipzig: Krüger & Co. 1923. (16 S.) gr. 8° Gz. n.n. —. 40

Kunst- u. Bücherstube Karl Rauch in Dessau.

Kulturabende. Dessau in Anhalt. Winter 1923/24. (Dessau:) Kunst- u. Bücherstube K. Rauch (1923). (16 S.) 8° Gz. —. 75

Niederlage des Vereins zur Verbreitung christlicher Schriften in Dresden.

Sächsischer Volkskalender. (Schriftl.: Pfr Walther Vogel, Leipzig.) Jg. 47. 1924. Dresden: Niederlage d. Vereins zur Verbreitung christl. Schriften im Freistaat Sachsen [1923]. (62 S. mit Abb., 1 Taf., 1 Wandkalender.) gr. 8° Gz. b. —. 40

Orient-Buchhandlung Heinz Lafaire in Hannover.

Beiträge zur semitischen Philologie und Linguistik, hrsg. von G. Bergsträsser. H. 2.

Siegel, Adolf: Laut- und Formenlehre des neuaramäischen Dialekts des Tur Abdin. Hannover: Orientbuchh. H. Lafaire in Komm. 1923. (XII, 204 S.) gr. 8° = Beiträge zur semit. Philologie u. Linguistik. H. 2. Schw. Fr. 3. 25

Minette, Henry, Stadtarchitekt: Osmanische proviniale Baukunst auf dem Balkan. Ein Beitrag zur Baugeschichte d. Balkans. Mit 2 farb. Taf. u. 119 Textabb. Hannover: Orient-Buchh. H. Lafaire 1923. (72 S.) 4° Gz. Hlwbd 10. —

Öff. Österreichische Verlagsgesellschaft Ed. Höglzel & Co. in Wien.

Österreichische Kunstdücher. Sonderbd 2.

Gaida, Wilhelm: Die Landesbildergalerie und Skulpturen Sammlung in Graz. Wien: Österr. Verlagsges. E. Höglzel & Co. 1923. (VIII, 287 S., 72 S. Abb.) 8° = Österreichische Kunstdücher. Sonderbd 2. Kr. 80 000. —

Otto Reichl Verlag in Darmstadt.

Flake, Otto: Die Unvollendbarkeit der Welt. Eine Chemie Gottes. Darmstadt: O. Reichl 1923. (286 S.) 8° Gz. 4. 50; geb. 9. —

GESch]**W. Schneider in Querfurt.**

Querfurter Jahrbuch. 1924. Querfurt: W. Schneider [1923]. (106 S. mit Abb., 1 farb. Titelb.) 4° Gz. n.n. —. 60; Schlz. 600 000

Bo]**See-Verlag in Konstanz.**

[Auslieferung d. 3t.: Oskar Wöhrl in Konstanz.]

London, Jad: Der Ruf der Wildnis. Ins Deutsche übertr. von Fritz Born. Konstanz: See-Verlag [Auslieferung d. 3t.: O. Wöhrl] 1923. (163 S.) 8° Gz. b 2. —; Pappbd b 4. —

Ragy, Andor: Wirbelsturm. Roman. Aus d. ungar. Ms. übertr. von Stefan J. Klein. Konstanz: See-Verlag [Auslieferung d. 3t.: O. Wöhrl] 1923. (209 S.) 16° Gz. b 2. —; Pappbd b 4. —

Scheurmann, Erich: Als Landsreicher durch Amerika. Karl Steinholz's Wanderungen durch d. Vereinigten Staaten. Konstanz: See-Verlag [Auslieferung d. 3t.: O. Wöhrl] 1923. (151 S.) 8° Gz. b 2. —; Pappbd b 4. —

Ungarischer oder Dacianischer Simplicissimus, Vorstellend Seinen wunderlichen Lebens-Lauff, Und Sonderliche Gegebenheiten gethaner Staßen. Nebenst Wahlhafter Beschreibung des vormals im Flor gestandenen und öfters verunruhten Ungarlandes. So dann dieser Ungarischen Nation ihrer Sitten, Gebräuch, Gewohnheiten, und führenden Kriege. Herauf gegeben von gebachtem Dacian. Simplicissimo. Gedr. im J. 1683. (Auf's Neu herausgebracht. Titelbl. u. Umschl. in Holz geschn. von Venno Eggert. Konstanz: See-Verlag [Auslieferung d. 3t.: O. Wöhrl] 1923). (XII, 379 S.) 8° Gz. b 5. —; Pappbd b 7. —

Szittya, Emil: Das Kuriositäten-Kabinett. Begegnungen mit seltsamen Gegebenheiten, Landsreichern, Verbrechern, Artisten, religiös Wahnsinnigen, seguellen Merkwürdigkeiten, Sozialdemokraten, Syndikalisten, Kommunisten, Anarchisten, Politikern u. Künstlern. Konstanz: See-Verlag [Auslieferung d. 3t.: O. Wöhrl] 1923. (317 S.) 8° Gz. b 5. —; Pappbd b 7. —

Paul Sollors Nachf. in Reichenberg.

Langendorf, Arnold, Staatsrealgymn. Prof.: Lehr- und Lesebuch der tschechischen Sprache für Mittelschulen. Tl 2. Reichenberg: P. Sollors' Nachf. 1923. 8°

2. (Für d. 2. Schulj.) (214 S. mit Abb.)

Hlwbd Kč n.n. 24. 80

Puffer, Lorenz, Dr. Staatsgymn. Prof., u. Josef Erben, Handelsakad. Prof.: Geographischer Atlas für alle Arten von Mittelschulen und Handelslehranstalten. Mit 195 [farb.] Kt. u. Pl. auf 61 Bl. Reichenberg: P. Sollors' Nachf. 1923. (VI, 15 S., 61 Kartens.) 4°

Hlwbd Kč n.n. 100. —

Wolfrum, Max, Handelsakad. Dir.: Der kaufmännische Briefverkehr. Lehrbuch f. Handelsakademien. [2 Teile.] Tl 1. 2. Reichenberg: P. Sollors' Nachf. 1923. 8°

1. Für d. 2. Schulj. (208 S. mit Abb.)

Hlwbd Kč n.n. 24. —

2. Für d. 3. Schulj. (174 S.)

Hlwbd Kč n.n. 20. —

Otto Spamer in Leipzig.

Chemische Technologie in Einzeldarstellungen. Hrsg.: A. Binz. Spezielle chem. Technologie.

Das Acetylen. Seine Eigenschaften, s. Herstellung u. Verwendung. Unter Mitw. von Dr. Anton Levy-Ludwig-Berlin [u. a.] von Prof. Dr. J. H. Vogel-Berlin. 2., verm. Aufl. Mit 180 Fig. im Text. Leipzig: O. Spamer 1923. (XI, 424 S.) gr. 8° = Chemische Technologie in Einzeldarstellungen. Spez. chem. Technologie.

Gz. n.n. 14. —;

Hlwbd n.n. 18. —

Julius Springer in Berlin.

Josef König's Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genussmittel. (4. Aufl.) Bd 1, Nachtr. B. Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8°

1. Nachtr. B. Zusammensetzung d. pflanzlichen Nahrungs- u. Genussmittel. Bearb. von Dr. Johannes Großfeld u. Dr. Arthur Spitteler-Berlin. (XX, 1216 S.)

Gz. Hlwbd 45. —

Betriebswirtschaftliche Zeitfragen, hrsg. von d. Gesellschaft f. wirtschaftliche Ausbildung. H. 2.

Geldmacher, Erwin, Dr., Priv. Doz.: Wirtschaftsunruhe und Bilanz. Tl 1. Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8° = Betriebswirtschaftliche Zeitfragen. H. 2.

1. Grundlagen u. Technik d. bilanzmässigen Erfolgsermittlung. Mit 15 Abb. (IV, 66 S.)

Gz. 1. 60

Theodor Steinopff in Dresden.

Wissenschaftliche Forschungsberichte. Naturwissenschaftliche Reihe. Hrsg. von Raphael Ed. Liesegang. Bd 9.

Liesegang, Raphael Ed[uard]: Kolloide in der Technik. Dresden & Leipzig: Th. Steinopff 1923. (VIII, 157 S.) 8° = Wissenschaftliche Forschungsberichte. Naturwissenschaftl. Reihe. Bd 9.

Gz. 3. 50

Theodor Steinopff in Dresden ferner:

Strahlentherapeutische Monographien. Bd 4.

Pohle, Ernst, Dr., u. Dr. Hans Jarre: Methodik der Röntgentiefentherapie vom physikalischen Standpunkt. Mit e. Einl. von Prof. Dr. Friedrich Dessauer. Mit 21 Textfig. Dresden & Leipzig: Th. Steinkopff 1923. (56 S.) gr. 8° = Strahlentherapeutische Monographien. Bd 4. Gz. 2.—

[Flei] Steup & Bernhard, G. m. b. H. in Berlin.

Deutscher Försterbund-Kalender. Jg. 3. 1924. Berlin: Steup & Bernhard [1923]. (184 S., Schreibpapier, 1 Tab.) fl. 8°
Gz. Hlwbd n.n. 1. 20

Verlag von Auerbach's deutschem Kinderkalender in Leipzig.

Auerbach's Deutscher Kinder-Kalender. Eine Festgabe f. Knaben u. Mädchen jeden Alters. Begr. von Dr. Aug. Berth. Auerbach. Hrsg. von Dr. Adolf Holst. Jg. 42. 1924. Leipzig: Verlag von Auerbach's Deutschem Kinder-Kalender [1923]. (XVI, 144 S. mit 2. T. farb. Abb., 2 farb. Taf., 1 Titelb.) 8°
Gz. Pappb 2. 20, Schlz. 9 000 000

Wag] H. Warkentien's Universitätsbuchhandlung
in Rostock.

Rosenfeld, [Max.] Prof. Dr., Rektor d. Univ.: Die Phänomene des Unterbewusstseins im normalen und krankhaften Seelenleben. Rektoratsrede, geh. am 1. Juli 1923. Rostock: H. Warkentien [Univ.] Buchh. (1923). (15 S.) 8°
Gz. —. 15

Georg Wigand in Leipzig.

Ludwig Richter-Kalender. [Jg. 10.] 1924. Leipzig: Georg Wigand [1923]. (168 Bl. mit Abb.) gr. 8° [Abreißkalender.]
Gz. 2. —, Schlz. 30 000 000

Hof] Otto Wizemann in Stuttgart.

Schwäbische Theaterstücke (14: Theaterstücke). 13—[17].

Schwarz, Robert: Dr. Orgeltreterstreit. Schwank in 1 Akte. Stuttgart: Otto Wizemann [Komm.: F. Hofmeister, Leipzig, 1923]. (16 S.) 8° = Schwäbische Theaterstücke. Nr 15.
Gz. 1. —; 5 Rollenex. je —. 30, Schlz. nicht mitgeteilt.

Siber, Carl. —'s Dorle. Singsp. in 3 Aufz. Text von Carl Siber. Musik von Georg Rathgeber. Stuttgart: Otto Wizemann [Komm.: F. Hofmeister, Leipzig, 1923]. (40 S.) 8° = Schwäbische Theaterstücke. Nr 13.
Gz. 1. —; 10 Rollenex. je —. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Siber, Carl: Dr. Satir und Dappichs Dier. Schwäb. Schwank in 1 Akte. Stuttgart: Otto Wizemann [Komm.: F. Hofmeister, Leipzig, 1923]. (16 S.) 8° [= Schwäbische Theaterstücke. 17.]
Gz. 1. —; 7 Rollenex. je —. 30, Schlz. nicht mitgeteilt.

Siber, Carl: Was sich liebt, das friegt sich! Operetten-Schwank in 3 Akten. Musik von Georg Rathgeber. Stuttgart: Otto Wizemann [Komm.: F. Hofmeister, Leipzig, 1923]. (48 S.) 8° [= Schwäbische Theaterstücke. 16.]
Gz. 1. —; 10 Rollenex. je —. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Siber, Carl: Wohnungsnöt und Liebe. (O diese Wohnungsnöt!) Urkomischer Schwank in 2 Akten. Stuttgart: Otto Wizemann [Komm.: F. Hofmeister, Leipzig, 1923]. (32 S.) 8° = Theaterstücke. Nr 14.
Gz. 1. —; 7 Rollenex. je —. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen**An den Verlag.**

Nb 1. Oktober verfehren wir nur noch direkt. Sendungen erbitten durch Nachnahme oder sofortige Postscheck-Überweisung zur Schlüsselzahl des Lieferungstages.

Maass & Planck,
Berlin N 4.

Wir lehnen jede Berechnung in Grundzahlen ab, falls die Schlüsselzahl des Fakturendatums nicht noch 3 Tage nach Empfang Gültigkeit hat. Wir empfehlen Postnachnahme mit 2% Skonto. Inhalt und Berechnung müssen äußerlich erkennbar sein.

Vom 1. Oktober ab geben wir den Verlehr über Leipzig auf und verfehren nur noch direkt.

Hamburg.

Eckardt & Meissner.

**Fortsetzungen
von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

Wal] Zurche-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Die Zurche. Eine Vierteljahrsschrift zur Vertiefung christl. Lebens u. Anregung christl. Werkes. (Hrsg.: Stud. R. Johannes Kühne, Anstaltsgesell.) Jg. 13. 1923. Vierteljahrsh. 3. (72 S.) Berlin: Zurche-Verlag (1923). 8°
Gz. b. —. 50

Vo] Alfred Kernen in Stuttgart.

Seitz, Adalbert, Dr.: Die Grossschmetterlinge der Erde. Hauptl 2: Fauna Exotica. Abt. 1. Fauna americana. Lfg 148. 144 = Ges. Lfg 334. 335. ([Bd] 5, S. 945—968, 3 farb. Taf.) Stuttgart: Verlag d. Seitzschen Werkes A. Kernen [1923]. 4°
Gz. je 1. —, Schlz. 1/2 d. Schlz. d. BV.

[Flei] A. Marcus & E. Webers Verlag in Bonn.

Handwörterbuch der Sexualwissenschaft. Enzyklopädie d. natur- u. kulturwissenschaftl. Sexualkunde d. Menschen, hrsg. von Max Marcuse. Lfg 5: Junglernschaft — Liebesleben. (S. 241—304.) Bonn: A. Marcus & E. Weber 1923. 4°
Gz. 2. 40

Franz Schindler in Neutitschein (Röbergasse).

Schindler, Franz: Die Weltreligion der Vernunft. Ein Wegweiser zu deutscher Erneuerung. Lfg 2. (S. 33—64.) Neutitschein, Röbergasse: Selbstverlag [1923]. 8°
Kč. 3. 50

**Berzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
T = Zeuerungszuschlag.

Otto Eisner, Verlagsge. m. b. H. in Berlin.

6906

Goehel: Reichsmietrecht. 3. Bd. Das Gesetz über Mieterschutz u. Mieteinigungsämter v. 1. Juni 1923. Gz. 1,5.

Nothafer: Das bauliche Abrechnungswesen. Gz. 1,8.

Hans Robert Engelmann in Berlin.

6907

Wagemann: Allgemeine Geldlehre. 1. Bd. Theorie des Geldes u. der Währung. Gz. 15, geb. Gz. 17,5.

Otto Haeder in Wiesbaden.

6908

*Haeder: Die Dampflessel. 7. Aufl. Textteil. Geb. Gz. 11, Tafeln Gz. 2.

B. Heller in München.

6890

Trillich: Das deutsche Farbenbuch. 1. allgemeiner Teil. Gz. 4.

Carl Reinhart Verlag in Dresden.

6905, 07

*Beyer: Franziskus v. Assisi. Hlwbd. Gz. 4.

*Daab: Jesus v. Nazareth, wie wir ihn heute sehen. Gz. 4.

Max Seydel Verlag in Dresden-N.

6890

*Adlersfeld-Bollestrem, E. v.: Im Zwielicht. Gz. 4,25, geb. Gz. 5,75, Hlwbd. Gz. 6,25.

*Reuter: Benedikta. Gz. 4,25, geb. Gz. 5,75, Hlwbd. Gz. 6,25.

Otto Stollberg & Co., Verlag für Politik u. Wirtschaft in Berlin.

6906

Bismarck: Gesammelte Werke in 15 Bdn. 1. Bd. Politische Schriften bis 1854. Bearb. v. H. v. Petersdorff. Hlwbd. 25 Goldmark.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

6904

Jugendgarten, Der. 48 Bd. Hlwbd. Gz. 4,5.

Knaben-Kalender, Deutscher. Der gute Kamerad 1924. Gz. 1.

Mädchen-Kalender, Deutscher. Das Kränzchen 1924. Gz. 1.

Universum, Das neue. 44. Bd. Geb. Gz. 7.

B. Anzeigen-Teil.**Berlehr nur doch direkt.
Darmstadt. Ludwig Saeng.**

Ich übernahm die Vertretung der Firma

Herbert Stubenrauch

Verlagsbuchhandlung A.-G

in Berlin W 15

Joachimsthalerstr. 15

Leipzig.

H. Haessle Comm.-Gesch.

Wir geben ab 1/10. unsere Leipziger Vertretung auf. Alle Sendungen erbitten direkt, Zahlung durch BAG, Postscheck oder Nachnahme. Fortsetzungen möglichst durch Postüberweisung.

Der Fa. H. Kehler sagen wir für die jahrzehntelange Vertretung unser herzlichsten Dank.

Schmalkalden, d. 19. 9. 23.

Otto Lößberg, Buch- u. Kunsthdlg.

Leipzig.

H. Haessle Comm.-Gesch.

Wir bitten, davon Kenntnis zu nehmen, dass wir in Anbetracht der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage bis auf weiteres gezwungen sind, Abrechnung über die BAG einzustellen.

Neufeld & Henius Musikverlag Sang und Klang Berlin.

Wir weisen hierdurch ausdrücklich darauf hin, dass wir nur auf Grund der Richtlinien vom 16. August, d. h. gegen Berechnung in Grundzahlen liefern. Jeder Besteller kann sich durch gleichzeitige Überweisung des Betrages auch innerhalb der „Richtlinien“ den Schlüssel des Lieferungstages sichern.

Dagegen bedeutet die Lieferung in Rechnung zu einem festen Schlüssel oder gegen Nachnahme den Zahlungseingang 2—3 Wochen nach Berechnung und ist somit zurzeit eine wirtschaftliche Unmöglichkeit.

Alle Firmen, die in öffentlichen Erklärungen sich in Gegen- satz zu den Beschlüssen ihrer eigenen Interessenvertretungen stellen und die Richtlinien vom 16. August ablehnen, bitten wir, bei uns keine Bestellungen aufzugeben zu wollen. Wir würden sie weder ausführen noch beantworten.

ASKANISCHER VERLAG, BERLIN.

Wichtige Mitteilung.

Vom 1. X. 1923 an gilt für die Berechnung der Preise meiner Verlagswerke

bei Lieferung an das Inland:

Grundziffer=Goldmark;

bei Lieferung an das Ausland:

Grundziffer=Shilling.

Die Goldmark ist zahlbar in deutschen Papiermark, umgerechnet zum amtlichen Umrechnungskurse am Zahlungstage.

Inländischen Firmen, die bei mir Monats- bankkonto haben, belaste ich meine Sendungen einschliesslich Porto und Verpackung **nur in Goldmark**.

Die Katalogpreise für sämtliche Zeitschriften, Sammel- und Lieferungswerke sind aufgehoben. Nachnahmesendungen mache ich grundsätzlich nicht. Firmen, die sich nicht nach meinen Bestimmungen richten, bedaure ich nichts liefern und beantworten zu können.

Leipzig, Ende September 1923.

Wilhelm Engelmann.



Dem verehrlichen Gesamtbuchhandel geben wir hierdurch Nachricht, dass wir am 1. Oktober d. J. eine

Sortimentsbuchhandlung

eröffnen werden.

Die Herren Verleger von Werken, die sich für unseren Geschäftsbetrieb eignen, wie Reiseführer, Reiselektüre, Karten, Pläne etc. bitten wir, ihre Angebote regelmässig, wenn möglich direkt zu machen.

Die Zusendung von Verlagskatalogen und Neuigkeitsanzeigen ist uns erwünscht, dagegen **keine** unverlangten Sendungen.

Mit der Leitung haben wir Herrn Verlagsbuchh. **Maximilian Trinckler**, früheren Inhaber der Friedrich Fleischer'schen Sortimentsbuchhandlung in Leipzig, betraut.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Markt 4, Messamt
den 29./9. 1923.

Internationales Verkehrsbüro G. m. b. H.

Abteilung: Buchhandel.



Vom 1. Oktober an verleihen wir nur noch **direkt**. Zahlungen erfolgen durch Postcheck, Verrechnungsscheck oder Banküberweisung. Der Firma H. Kehler in Leipzig für die langjährige Wahrung unserer Interessen unser herzlichsten Dank!

Ludwig Hößling, München I.

Nur direkt!!

Ab 1. Oktober geben wir den Verkehr über Leipzig vorläufig auf und verkehren nur noch direkt!

Zahlung durch BAG, Postcheck oder Nachnahme mit Inhaltsangaben. (Nur zur Schlüsselzahl des Lieferungstages!) Herrn Bernhard Hermann danken wir auch an dieser Stelle für die langjährige, musterhafte Vertretung.

Magdeburg, den 20. Sept. 1923.

Lichtenberg & Bühlung.

Dem gesamten Buchhandel zur gefestigten Kenntnisnahme, dass wir die Auslieferung und Vertretung unseres Verlages für Österreich u. die Nachfolgestaaten (Tschechoslowakei, Ungarn, Polen, Rumänien, Jugoslawien u. Deutsch Südtirol) der Firma

Europäischer Verlag

Wien VIII, Pfeilgasse 7,

übertragen und eine Zweigniederlassung dort errichtet haben. Bestellungen für oder aus genannten Ländern bitten wir an obige Firma zu leiten.

Ab heute gilt für Auslandspreise unserer Verlagsartikel:

Gj. 1 = 0,75 Schweizer Franken.
Graesers Verl. (Richard Graeser)
Annaberg i. Erzg.

Fertige Bücher.

Nach dem Ausland berechnen wir von jetzt ab
Grundzahl 1.— = 1,25 Schw. Fr.
Negensberg'sche Buchhandl.,
Münster/W.

R. Oldenbourg
München Berlin

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig

®

Erschienen sind:

Deutscher Knaben-Kalender 1924

Der Gute Kamerad

Deutscher Mädchen-Kalender 1924

Das Kränzchen

Jeder Kalender mit 12 ein- und mehrfarbigen Ansichtspostkarten. Grundzahl je 1

Zwei bewährte Abreiß-Kalender für die Jugend,
von welcher jede Buchhandlung Partien absetzen kann

Das Neue Universum

44. Band

Ein Jahrbuch für Haus und Familie, besonders für die reifere Jugend

In festlichem Geschenkband Gz. 7

Der Jugendgarten

48. Band

Eine Festgabe für junge Mädchen

In Halbleinen-Geschenkband Gz. 4.5

Zeitgemäßer Inhalt — gefällige Ausstattung — große Absatzfähigkeit

Wir bitten um freundliche Verwendung

Die 2. Anzeige!
(Die 3. folgt nächste Woche.)

„Sprich nur, wenn du etwas zu sagen hast!“

Lorimer, Briefe eines Dolarkönigs I/57.



Das Thienemann'sche Herbstrundschreiben mit den neuen Grundpreisen wurde Mitte Sept. versandt. Haben Sie es erhalten oder verlangt? Bitte übersehen Sie nicht die nachstehend aufgeführten Bücher, jedes einzelne ist inhaltlich ein anerkanntes Meisterwerk, illustrativ und der Ausstattung nach auf der vollen Höhe der Thienemann'schen Herstellungskunst.

Sonus, Artur u. Beate, „Das Olafbuch“. Eine lebendige Schilderung aus dem Norden zu Beginn des 11. Jahrhunderts. Zweifarbiges Druck, 160 S. Oktav. Gz. 3.70.

Silver-Lytton, Edward, „Die letzten Tage von Pompeji“.

Mit zehn farbigen Bildern von L. Fahrenkrog. Leinwd. Gz. 6.—, Halbw. Gz. 5.30.

Hauff, Wilhelm, „Lichtenstein“.

Mit acht farbigen u. 40 schwarzen Federzeichnungen von R. Engels. Leinwd. Gz. 4.50, Halbw. Gz. 3.70.

v. Scheffel, Joseph-Viktor, „Ellehärd“. Mit 16 farbigen u. 35 schwarzen Bildern von Karl Mühlmeister. Oktav. Leinwd. Gz. 6.80, Halbw. Gz. 6.—.

Dasselbe, Prachtausgabe.

Quartformat, Ganzlw. Gz. 9.—, vornehm in Halbf. franz Gz. 20.—. (Vorrat nur gering!)

Wallace, Lewis, „Ben Hur“.

Mit 16 farbigen Bildern von Karl Mühlmeister. Leinwd. Gz. 6.40, Halbw. Gz. 5.60.

Weber, Leopold, „Asgard“.

Die Götterwelt unserer Ahnen. Buchausstattung von der Schreiberschule Rudolf Koch, Offenbach. Oktav. Gz. 3.70.

Weber, Leopold, „Midgard“.

Die Heldenlegenden des Nordlandes. Buchausstattung von Fr. Heinrichsen, Passau. Oktav. Gz. 3.70.

Bezugsbedingungen und Auslandpreise
siehe Bestellzettel

Z

**K. Thienemanns Verlag
Stuttgart**

In den nächsten Tagen erscheint:

Friedrich Daab

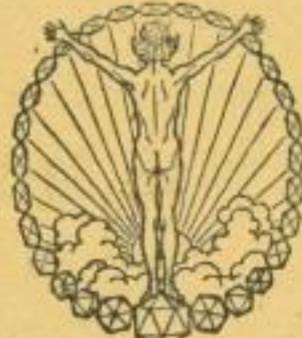
Jesus von Nazareth, wie wir ihn heute sehen.

Bestes holzfreies Papier, ca. 240 Seiten,
Gz. 4.—

Dies Buch, bereits in mehr als 35 Tausend Exemplaren verbreitet, ist eines jener seltenen Lebenswerke, die in knappster Form das Ergebnis eines ganzen Daseins bilden. Hier wird Jesus tiefer begriffen mit der heutigen Kunst der Seelenkunde, und wir werden zu seinen Zeitgenossen. Jenseits alter Dogmen tritt dies Buch unmittelbar vor die Gestalt Jesu. Niemand soll „befehlt“ oder zum Glauben an Lehrsätze überredet werden. Noch weniger freilich wird das Geheimnis dieses Lebens mit leeren Worten abgetan. Zwei Dinge sind dem Buche eigen: Freiheit gegenüber alten Zeiten, und Ehrfurcht vor diesem überragenden Dasein, das im Unbegreiflichen endet. Den zweiten Teil bilden die Urkunden dieses Lebens in einer Übertragung, die die verschiedenen Berichte einheitlich zusammenfaßt und streng wörtlich ist. Die Übertragung macht das Buch selbst denen wertvoll, die dem freien Standpunkt des ersten Teiles nicht folgen.

②

Vorzugsangebot im Verlangzettel!

Carl Reißner  Berlag Dresden

Die Berechnung der Herstellungskosten auf Goldmarkbasis zwingt uns, für das

Daheim

die Berechnung zur

Schlüsselzahl des Zahlungstages

auch in Zukunft beizubehalten. Unsere Verpflichtung, in Goldmark zu zahlen, erlaubt es uns nicht mehr, Kredite in wertumbeständiger Papiermark zu gewähren. Der Verkauf der Nummer zur Schlüsselzahl des Verkaufstages schützt das Sortiment vor jedem Verlust.

Leipzig, 28. 9. 23
Hospitalstr. 27

Daheim-Expedition
(Velhagen & Klasing)

Unser Verlagswerk

Ernst Wagemann Allgemeine Geldlehre

Band I: Theorie des Geldes und der Währung
ist erschienen

Die auf Grund unserer Rundschreiben von unseren näheren Geschäftsfreunden eingegangenen Bestellungen gelangten zur Ausführung.

Der Preis beträgt broschiert ord. M. 15.—, bar M. 10.50,
gebunden ord. M. 17.50, bar M. 12.25.

Schweizer Franken broschiert 8.—, gebunden 10.—

BERLIN W 15,
26. Sept. 1923 HANS ROBERT ENGELMANN

Velhagen & Klasing's Monatshefte.

Hefth 1 ist kurz nach der Ausgabe vergriffen.
Hefth 2 erscheint Anfang Oktober. Der Preis wird voraussichtlich ungefähr

ord. 1.50 × Schlüsselzahl des B.-B.

betrugen. Neu hinzukommenden Abonnenten, denen Hefth 1 nicht mehr geliefert werden konnte, wird mit Hefth 2 der Anfang des Romans gegen billigste Berechnung nachgeliefert.

Die gewaltige Höhe der Auflage unserer Monatshefte, deren gesamte Herstellungskosten in Goldmark unmittelbar nach Fertigstellung zu bezahlen sind, macht eine alleinige Übernahme des Geldentwertungsrisikos durch den Verlag, wie sie die Fakturierung zur Schlüsselzahl des Lieferungstages bedeuten würde, völlig unmöglich. Da sich außerdem die Auslieferungsarbeiten über einen größeren Zeitraum erstrecken und Zahlungen erfahrungsgemäß unregelmäßig eingehen, muß auch weiterhin die

Lieferung zur Schlüsselzahl des Zahlungstages

erfolgen. Der Verkauf des Heftes zur Schlüsselzahl des Verkaufstages schützt das Sortiment vor jedem Verlust.

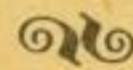
Leipzig, 28. September 1923, Hospitalstraße 27.

Velhagen & Klasing
in Bielefeld und Leipzig.

In den nächsten Tagen erscheint:

Ulf. Beher Franziskus von Assisi

Bestes holzfreies Papier, 180 Seiten
Halbleinen Gz. 4.—

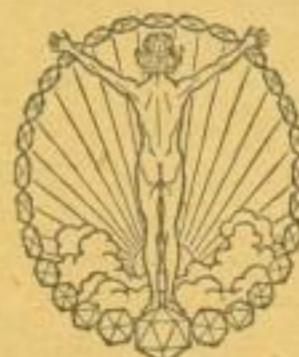


In neuem Licht erscheint hier der liebe Heilige: zum erstenmal sehen wir ihn ohne seichte Idealisierung und ahnen die dämonischen Kräfte in ihm. Daneben belauschen wir die zartesten seelischen Vorgänge seines Schicksals, wie die feinen erotischen Beziehungen zu jenen beiden Frauen, von denen er die eine noch auf dem Totenbett um Kuchen von ihrer Hand bat. . . . Ein Prediger der Freude, der mehr sang als predigte, war Franziskus, ein Weiser mit Kindersinn; er sprach mit Pflanzen und Tieren und Steinen, die ihm zu leibhaftigen Brüdern wuchsen gleich dem „Bruder Räuber“. Solche Weisheit ist lauteste Mystik und trägt das Zeichen des Schöpferischen an der Stirn, und zu Sinnbildern des Unnenbaren wird alles Dasein, zum Gleichnis dies Leben selbst. Da weitet sich die Gestalt von der Ich-Enge zum Unendlichen, und Kräfte ahnen wir im Menschenlichen, die ans Unbegreifliche röhren.

(Z)

Vorzugsangebot im Verlangzettel

Carl
Reißner



Verlag
Dresden

**Berichtigung
unserer Anzeige in Nr. 223, S. 6796.**

**Houben: Die Methoden der Organischen Chemie.
Dritter Band / Spezieller Teil.**

Mit 35 Abbildungen
(nicht 53 Abbildungen)

2. Auflage

ca. Gz. 30.— brosch., geb. in Halbl. ca. Gz. 35.—,
in Halbfanz ca. Gz. 38.—

(In der ersten Anzeige wurde der Preis f. Halbl. mit G. 33
angegeben.)

Ausland: Schw. Fr. brosch. ca. 37.50; geb. in Halbl. ca. 42.50;
geb. in Halbfanz. ca. 47.50.

(Die Auslandpreise waren in der ersten Anzeige nicht angegeben. Die auf dem der ersten Anzeige beigegebenen Bestellzettel aufgeföhrt. Auslandpreise sind wie vorstehend zu berichtigen.)

Leipzig, Sept. 1923.

Georg Thieme.

**Giesecke & Devrient,
Berlin — Leipzig.**

Expedition Ernst v. Sieglin.
Ab heute Schlüsselzahl für alle bisher erschienenen Bände dieses Werkes bis auf weiteres:
10 000 000.

Angebotene Bücher.

Ernst Bolm in Düsseldorf:

200 Meyers Handlexikon. 8. Aufl.
Grün Ganzleinen. Gz. 5.80.

7 Helmholtz Weltgeschichte. 2. Aufl.
9 Bde. Kunsthälder. Gz. 60.—

5 Brehrs Tierleben. 4. A. 13 Bde.
Ganzleinen. Gz. 105.—

Alles tadellos neu. In Leipzig.
Schl. des B.-V. Eilgebot.

Buchh. Schmidt, Esslingen a/N.:
Schuchardt-Schütte, Hilfsbuch Mit
50%. Mehrfach.

Fuchs, Sittengeschichte. Neu. Geg.
Gebot.

A. Bartz in Ulm a. D.:

100 Kürschners Taschen Konv.
Lex. billigst oder tausche
geg. andere gangb. Werke.

N. J. Gumperts Bokhandel, Göte-
borg (Schweden)

bietet an (alles mehrfach) franko
Leipzig per Fracht:

Alles Sprachbücher: Leifl. f. d
erst. Unterr. i. Deutschen. I. Tl.
Geb. à Gz. — 30 netto

Bredt, Rembrandts Erzählgn. Geb.
à Gz. — 90 netto

Brieger, das Pastell. Geb.
à Gz. 5.— netto

Dtschs. Reichs-Adressbuch. I/III.
Vorletzte Ausg. Geb.

à Gz. 40.— netto

Fontane, erzählende Werke. I/V.

Pappbd. à Gz. 10.— netto

Goethes Faust. (Bibl. Inst.) Geb.
à Gz. 2.50 netto

Graesse, Führer f. Sammler von
Porzellan. Geb.

à Gz. 4.— netto

Hamann, Rembrandts Radiergn.
Geb. à Gz. 5.— netto

Für nichtdeutsche Firmen gelten
obige Nettogrundzahlen als Schw.

Franken-Nettozreihe.

Literar. Anstalt Rüttens & Loe-
ning in Frankfurt a. M.:

Goethe, Rameaus Nefle. Leipzig
1805. Halbleder. (Leihbiblio-
thekseinband.)

Hebbel, Judith. Hamburg 1841.
Heine, zur Geschichte d. neueren
schönen Literatur in Deutsch.
Paris u. Leipzig 1833.

Platen, die Abassiden. Stuttgart
u. Tübingen 1835. Halbleinen.

Shifter, Witiko. 3 Bde. Pest 1865
— 1867. Halbleder.

Tieck, Franz Sternbalds Wande-
rungen. 2 Bde. Bln. 1798. Rote
Pappbd. d. Zeit. (Rücken be-
schädigt.)

Gebote in Goldmark erbeten.

F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq.
in Leipzig:

Dony-Hénault, Gall et Guy, l'élec-
trochimie. 1914 Origlwd.

Groth, physikal. Krystallographie
4. (neueste) Aufl. Origlwd. Neu

Wolf, histor. Atlas. Mittlere und

neuere Geschichte.

Pflugk-Hartung, 1813—15. Illustr.
Gesch. d. Befreiungskriege. In
40 Lign.

Goethes Werke. Propyläen-Ausg.
Bd. 23 (1811—12). Büttlen in
Ganzleder.

— do. Supplement (Bildnisse) in
Halbleder.

Storms Werke. 4 Bde. (Wester-
mann.) Halbleder, handgebnd.
(Luxus.)

Flaubert, Salambo. Halbleder in
Goldschn.

Bonsels, Wartalun. Halbleder.

Minerva. Bd. 23 (1923).

Ernst Wasmuth A.-G. Sort.-Abtlg.
in Berlin W. 8:

Bach, Maschinenelemente. 2 Bde.
10. Aufl. 1908. Hfz. Gut erh.
Grz. 20.—

Stodola, Dampfturbinen. 4. Aufl.
1910. Geb. Gut erh. Grz. 18.—

Schweiger-Lerchenfeld, i. Reihe
der Cyklopen. Geb. Gut erh.
Grz. 10.—

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

R. Streller in Leipzig:

1 Meyers grosses Konvers.-Lexik.
22 Bde. Prachtausgabe. Gut er-
halten. Zu verkaufen gegen
Preisgebot.

Görres-Verlag in Tauberbischofs-
heim:

1 Holzwarth, Weltgesch. 7 Bde.
Geb.

1 Herders Konv.-Lex. 11 Bde.
Hlwd. geb. Origbde

1 Scheeben, Handbuch d. Dogma-
tik. 4 Bde. Geb. Origbde.

Alles sehr gut erhalten.
Erbitben Gebote in Grundzahlen.

Moritz Peries in Wien:

Widmer, Karl, Frau des Rokoko.
Amfitoatrow, der gelbe Pass.

Emil Wanke's Nachl. in Mähr.-
Schönberg:

Ludin, Wasserkräfte. 2 Bde. Verl.
J. Springer, Berlin.

Nur Angebote zu festen Kō-Prei-
sen kommen in Betracht.

Buchh. der Evang. Gesellschaft in
Bern:

*Deutsche Alpenzeitung. Jahrg.
12, 13, 14 u. 15. Komplett.

F. J. Ebenhöch in Linz a. d. D.:
Anthropos. Bd. I, II—XV; auch
einzelne Bände.

Albert J. Gutmann in Wien 1.
Operngasse:

Eitner, R., Bibliogr. d. Musiksam-
melwerke d. 16. u. 17. Jh. Berl.
1877, Liepmannssohn. Umgeh.
Angebote erbeten.

Ludwig Rosenthal's Antiquar. in
München:

Schreiber, Manuel de la gravure
Essenwein, Holzschnitte d. Germ.
Museums.

Toussaint-Langenscheidt, Unterr.-
Briefe. Komplette Serie.

Bullarium Francisc., ed Sbaralea
Histor. Jahrb. d Görresgesellsch.

Selmar Hahne's Bh., Berlin S. 14:

*Strecker, Telegr.-Techn. 6. A. Gb

Grossohaus in Leipzig:

Velhagens Monatshefte Nov. 1921.
— do. Dezember 1922.

Jos. Mayinger in München:

Mey, C., Musik als tönende Welt-
idee. I. Tl. Leipz. 1901.
Angebot direkt!

Hapke & Schmidt in Berlin:

Goethes Reineke Fuchs.
Französ. Literatur 18./19. Jahrh.
m. Kupfern.

Franz Leo & Comp. in Wien 1:
Sombart, mod. Kapitalismus. 3
Aufl. II/1.

Rössler, Alt.

Rössler, Dannhäuser.

Oncken, Weltgesch. Kplt. m. Re-
gister. Tadellos.

Gosh, Sarah Kumar, ind. Nächte
Napoleon, von ihm selbst. Bd. 8—
13. Grün Halbleder (Lutz.)

Omar Chayyam, v. Fitzgerald.
Chevrillon, Indien.

L. & A. Brecher in Brünn:

Imhof-Spielberg. Alles über diese
Familie.

Gogols Werke.

Vogel, aus Goethes röm. Tagen.

Keyserling, Reisetagebuch.

Muther, Malerei.

Schembera, Boskowitz.

Brünn, Ansichten.

J. Eisenstein & Co. in Wien IX/3:

*Müller, Hermann, Alpenblumen
und alles andere von ihm.
Rösel v. Rosenhof, Insektenbelust.

Koehler & Volekmar A.-G. & Co., Abt. Sortiment 0, in Leipzig:
Hagemann, das Theater. Bd. 1/6.
Remer, die Dichtung. Bd. I, III.
V u. VII.
Jerôme, 3 Mann auf e. Bummel.
Mode, Die. Bd. I, II u. VIII.
Lamprecht, alte u. neue Richtgn.
in d. Geschichtswissenschaft.
Bethmann-Hollweg, röm. Zivilprozess. I/III.
Brinz, Pandekten.
Kronacher, allg. Tierzucht. Bd. 1
— VI od. II apart.
Jost, Vorles. üb. Pflanzenphysiologie. 4. A.
Pesch, Lehrb. d. Nationalökonom. Bd. I—IV.
Beckmann, Gesch. d. Kaufs nach römisch. Recht.
Heusler, Gewere.
Brunner, dtsc. Rechtsgesch. Bd. I/II.
Feilbogen, Smith u. Turgot.
Gruber, wirtschaftl. Erdkunde.
Wolf, die Volkswirtschaft d. Ge- genwart u. Zukunft.
Schumpeter, Wesen u. Hauptin- halt d. theoret. Nationalökonom.
Schumpeter, Theorie d. wirtsch. Entwicklg.
Trost, Agrarverfass. in d. Niederl.
Menger, Grundr. d. Volkswirtschafts- Lehre. Bd. I.
Caspari, Predigt. f. d. chr. Volk.
Sommer, Evang. n. Thomasius.
Nebe, Epistel-Perikopen.
Paulsen, Predigten.

Otto Meissner in Hamburg:
Beyerlein, Jena
Biro, Seeabenteuer.
Burger, Arbeitspädagogik.
Dörries, Glaube.
Gärbe, Bezugsquellen.
Hardenberg, Industrie.
Imprägnierungstechnik. (Hartl.)
Kerl, Br., Tonindustrie.
Koller, Torfindustrie.
Kolthoff, J. M., Farbenindikatoren.
Langen, Geheimgesetz.
Meisel-Hess, Krise.
Oswald, Elexier.
Ploss-Bartels, d. Weib.
Bosenberg, Talmud.
Skowronnek, Bruchhof.
Universum, D. n. 1922.
Werner, F., Wahrheit.

H. Moll in Zürich 6:
*Lejars, dringl. Operationen. I.
*Tuhr, bür. Recht. Einz. od. kpl.
*Sombart, Kapitalismus.
*Beckurts, Massanalyse.
*Hofmann, anorgan. Chemie.
*Holleman, do
*— organ. Chemie.
*Hütte. I u. II.
*Schaper, eis. Brücken.
*Esselborn, Hochbau.
*— Tiefbau. II.
Angebote mögl. direkt.

Kunsthändlung H. Tritter Inhab.
Paul Schiltz, Frankfurt a. M.: Direkte Angebote.
*Handzeichnungen und Graphik erster Künstler d. 19. u. 20. Jh.
*Brouet, A., Originalradierungen.
*Kollwitz, Arbeitslosigkeit. Nur bezeichnet.
*Dante, Divina comm. (Brem. Pr.)
*Hundertdrucke.
*Pressendrucke.
Vorzugsdrucke i. Vorkriegsausg.
Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Grässe, Tannhäuser u. d. ewige Jude. 1861.
Neubaur, Sage v. ewigen Juden. 1884.
Bulliot, les fouilles du mont Beuvray 1867—95. 1899.
Déchelette, les fouilles du mont Beuvray 1897—1901. 1904.
Vossberg, Glogauer Münzen des Mittelalters. 1862.
Blennerhasset, Talleyrand. 1894.
Dieffenbach, K. L., Schulmeister. 1879.
Hormayr, Lebensbilder aus d. Befreiungskriegen. 2. Aufl.
Hansische Geschichtsblätter. Jg. IV. 1875.
Geschichtsblätter d. deutschen Hugenottenvereins 1890 u. F. Kplt. u. einz.
Koetzschke, Staat u. Kultur im Zeitalter d. ostdt. Kolonisation. 1910.
Voss, ill. Gesch. d. dt. Einigungskriege 1864—66. 1915.
Diez, Leben u. Werke d. Troubadours. 1882.
Hartmann, got. Monumentalplast. i. Schwaben. 1910.
Revue historique 1901, 1902, 1903.
Bulletin hispanique. Jahrg. 1901, 1902, 1903.
Berg, Fr. W. (1790—1874), Werke über ihn.

Hanauer Bücherstube, Hanau:
*Freytag, die Ahnen.
*Dubbel, Taschenbuch Maschinenbau u. a.
*Schultz, E., Leitfad. Planimetrie.
*Kleiber-Karsten, Physik.
*Bardey-Hartenstein, arithm. Aufgaben. I. Tl. Ausg. A.
*Grimsehl, Physik.
*Schäffer, höh. Mathematik.
*Kiepert, do.
*Weber, M., Kapital u. Arbeit.
Preisangebote umgehend direkt.

Hellmann in Freiburg i. Br., Gartenstrasse 1:
*Keyserling, Reisetagebuch.
Bibliographie, Buchkunst. Alles.
*Erman, ägypt. Grammatik. Biete 200 Millionen.

Vor Frue Boglade in Kopenhagen:
*Bärthold, Søren Kierkegaard. Eine Verfasser-Existenz e. Art. Kierkegaard, a. d. Tiefen d. Reflexion, von Venator.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
*Crivelli, Kunst; Damaszener Säbel zu verfertigen. Dtsch. v. Hirnshall. 1823.
*Claesen, Recueil d'ornem. des armes. Liège 1870.
*Zeitschr. f. Kulturgesch. 1895.
*Scheibe, Stud. z. Nürnberg. Waffenindustrie v. 1450-1550. Bonn 1908.
*Schad, Turnier z. Darmstadt 1403. D. 1908.
*Wenz, Stud. zu attisch Kriegergräbern. 1913.
*Spannagel, z. Gesch. d. dt. Heerwesens. 1885.
*Theobald, Herstellg. d. Blattmetalls. 1912.
*Jahn, Heereszahlen in d. Kreuzzügen. 1907.
*Gressly, Zweikampfdelikt. Solothurn 1896.
*Jacobs, Schützenkleinodien u. Parpageienschiessen. 1887.
*Schaumberg, Bogen u. Bogenschützen b. d. Griechen. 1910.
*Hefner-Alteneck, Lebenserinnerungen. 1899.
*Mews, Gesch. d. Essener Gewehrindustrie. 1909.
*Kolbe, Schild, Helm u. Panzer.
*Pfannkuchen, Schild b. d. Angelsachs. 1908.
*Alten, Gesch. d. altchristl. Akanthus etc. Kayitelle. 1913.
*Koelbing, Charakterist. Skeltons. 1904.
*Kühn, angels. Gedichte v. Christ u. Satan. 1883.
*Kunstmann, Kenntn. Indiens i. 15. J. 1863.
*Kunz, Verhältn. d. Hss. v. Legend of good women. 1889.
*Lafon, Bertrand de Born. 1839.
*Lagrelius, Armoirie royale. Stockh. 1897.
*Lake, Introduc. to Ch. Lamb. Leipzig. 1903.
*Lambeth-Psalter, hrsg. v. Lindelof. 1913.
*La Mothe de Vaer, Oeuvres. 1661—1662.
*Landmann, Euphuismus. 1881.
*Leclerc, Vie d'Erasme tirée de ses lettres. 1703.
*Leo, Quae de se ipso Cynewulf tradiderit. 1857.
*Leti, Vita di duca d'Osuna. Amsterd. 1699.
*Grimcard, Lettres histor., polit. etc. 1808. 3 vol.
*Levy, Guillermo Fuguerre e. provenz. Troubadour. 1880.
*Liebig, üb. Bacon u. d. Naturforschung. 1863.
*Album d. literar. Ver. Nürnberg. 1868.
*Mabillon, Annales ord. S. Benedicti. 1703—39.
*Mambrun, de poemate epico. 1652.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M., ferner:
*Manutius, Lettres, p. p. Renouard. 1834.
*Marlowe, Faustus, ed. Riedl. 1878.
*— do., ed. Wagner. 1877.
*— Edward II, ed. Wagner. 1871.
*Marr, Reise n. Centralamerika. 1863.
*Maurenbrecher, Gesch. d. kathol. Reformation. I. 1880.
*Mensendieck, Charakterentwickl. etc. v. Pier the Plowman. 1900.
*Merbach, Meer in d. Dichtg. d. Angels. 1884.
*Roman d'Eustache le moine, p. p. Michel. 1834.
*Mignault, Syntagma de symbolis. 1581.
*Mignet, Hist. de la Ligue. 1829. 5 vol.
*Shakespeare-Museum, hrsg. von Moltke. 1881.
*More, Sir Thom., Opera. 1689.
*Müller, E., Rätsel d. Exeterbuchs. 1861.
*Nemeth, Memoria typogr. Hungar. 1818.
*Nettlau, Beitr. z. cymir. Gramm. 1887.
*Nevers, Duc de, Mémoires. 1625.
*Norden, antike Kunstsprosa.
*Nouvelle biblioth. des romans. 1798—1805. 56 vol.
*Orti y Figuerola, Memorias hist. de la Univ. de Valencia. 1730.
*Othmer, Verh. v. Christians Eric u. Enide. 1889.
*Ozanam, Oeuvres. 1873. 11 vol.
*Forrer, der Sporn. 1891. 2 Tle.
*Butsch, Waffenstücke, Rüstung etc. d. Soyter. 1871.
F. B. Auffarth, Frankfurt a. M.:
*Hesse u. Doflein, Tierbau und Tierleben. Bd. I. Halbleinen.
*Vilmorin, ill. Blumengärtnerei. 3. Aufl. 2Bde.
Angebote direkt.

F. Volekmar in Leipzig:
van Dijck, Zeichnen. Kplt. Ant. Baumgarten, Poland u. Wagner, hellenische Kultur.
— hellen. röm. Kultur.
Herder, Bilderatl. z. Kunstg. I.
Hardy, König Asoka (aus Charakterbilder d. Weltgesch.) Kirchheim & Co., Mainz.

Oskar Müller in Köln:
Kolloidzeitschrift. Bd. 1 u. ff.
Engler-Prantl, Pflanzenfamilie.
Ullmann, Enzyklopädie.
Meyers Konv.-Lex. Bd. 23 u. 24.
Rabenhorst, Kryptogamenflora.
Richter, Lexikon d. Kohlenstoffverbindungen.

Buch- u. Musikalienhdg. Tyrolia in Bozen:
Mosel, Anton Salieri, Leben u. Wirken. Wien 1827. (Vlg. Paul Knepler, Wien.)

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Zentralbl. f. d. ges. Ophth.
 Kplt.
 (A) Koeppen, Mikr. d. leb. Auges.
 (A) Ztschr. f. wiss. Phot. Bd. 16
 —22.
 (A) Berichte d. Dt. Chem. Ges.
 1920—22.
 (A) Liebigs Annalen. Bd. 421/428
 (A) Annalen d. Physik 1922.
 (A) Ztschr. f. d. phys. u. chem.
 Unterr. Kplt.
 (J) Boveri, Zellenstud. H. 1/2.
 (J) Kreidolf, Blumenmärchen.
 (J) Jodl, Zufall, Gesetzmäss.
 (J) Bolzano, Wissenschafts-Lehre.
 (J) Oppenheim, Syst. d. Völkerr.
 (J) Quaritch, Völkerrecht.
 (J) Michelsen, pos. Völkerrecht.
 (J) Leutner, Völkerrecht.
 (J) Marx-Studien. I/II.
 (J) Ullmann, Völkerrecht.
 (J) Kazansky, Völkerrecht.
 (J) Lammash, Völkerrecht.
 (J) Ebers, Völkerrecht. 4. 5.
 Angeb. i. fest. Preis. —k. Grdz.
 (L) Ahrens, Gelehrten-Anekdot.
 Bd. II.
 (L) Baedeker, Griechenland.
 (L) Diels, de Alcaeis voc.
 (L) Baisch-D., geburtsh. Oper.-L.
 (L) Guglia, ein F. d. Wien.
 (L) Hahn, Vorgesch. Europas.
 (L) Johannsen, Baumwollspinn.
 (L) Kozlik, Gewebeappretur.
 (L) Liepmann, Operationsanat.
 (L) Meyer, Gesch. d. Altert. II.
 (L) Pagenstecher, Bauchgeschw.
 (L) Plon, Benvenuto Cellini.
 (L) Fitzinger, naturwiss. Atlas.
 (R) Muehar, Steiermark. 69.
 (R) Alles über Steiermark.
 (R) Barth, Gesch.-Phil. Hegels.
 (R) Alles tib. Bhagavad-Gita.
 (R) — v. u. üb. Bo-Yin-Ra.
 (R) Bornemann, Stöchiometrie.
 (R) Drucker, Fischbereitung.
 (R) Fiedler, Geometrie. II.
 (R) Fischer, das Oedem.
 (R) Ghose, Thoughts.
 (R) Goethe, Weim. Ausg. II.
 (R) — Cotta. 10—40. Ldr.
 (R) Hauck, darst. Geometr. II.
 (R) Heermann, mech.-phys. Tex-
 tiluntersuchgn.
 (R) Hertel, Unterr. i. Formen.
 (R) Hugo, Vict., d. Elenden. 1863.
 (R) Joël, J. Burckhardt.
 (R) Jowitsch, slavon. Militärgren-
 ze. 1835.
 (R) Kantstudien. XV.
 (R) Klein, uns. Waldbäume.
 (R) Knobloch, Schaltungsbuch.
 (R) Krische, Düngemittel.
 (R) Lasaulx, Phil. d. Gesch.
 (R) Lasswitz, Atomistik.
 (R) Lory, Nietzsche a. Gesch.-Phil.
 (R) Lütteroth, Prfg. d. Relig. 1755.
 (R) Mauthner, Kritik d. Sprache.
 (R) — Wörterb. d. Phil.
 (R) Nernst, theoret. Chemie.
 (R) — Wärmesatz.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig,
 ferner:
 (R) Nietzsche, ges. Briefe. III/2.
 (R) Parab. med. script. 1788.
 (R) Petersen, Windhunde.
 (U) Reiser, Beidrechte u. and.
 Austausch.
 (U) Brovot, Kalibrier. d. Walzen.
 (U) Sammlg. techn. Forschungs-
 ergebnisse. 1—11.
 (U) Berichte d. bot. Ges. Bd. 39.
 (U) Ahrens, chem. Technol.
 (U) Bénard, elektr. Klingeln.
 (U) Bemmelen, Absorption.
 (U) Conz, Lehrb. d. Perspektive.
 (U) Döhlemann, geom. Transform.
 (U) Engel, nichteuclid. Geom. I.
 (U) Fiedler, darstell. Geom. II.
 (U) Forchheimer, Hydraulik.
 (U) Formánek, org. Farbstoffe.
 (U) Fricke, automorph. Funkt. II.
 (U) Genocchi, Differentialrechnung.
 (U) Gross, Elektrizität.
 (U) Haas, theoret. Physik. I.
 (U) Hausdorf, Mengenlehre.
 (U) Helmert, höh. Geodäsie.
 (U) Horn, Differentialgleichn.
 (U) Hünseler, Chemie.
 (U) Lie, Transformationsgruppen.
 I. III.
 (U) Liebe, Wind-Elektrizität.
 (U) Lindner, Blitzschutz.
 (U) Michel, künstl. Edelsteine.
 (U) Neumann, elektr. Kräfte. II.
 (U) Niggli, Bestandt. d. Magmas.
 (U) Ostwald, Rezeptchem. f. Autl.
 (U) Ostwald, Autier-Elektrik.
 (U) Parow, Stärkefabrikation.
 (U) Polsters Kohlen-Jahrb. 1916.
 (U) Rausenberger, Elem.-Geom.
 (U) Reh, mechan. Weberei.
 (U) Saager, Welt u. Materie.
 (U) Schlömilch, Mathematik. I.
 (U) Scholz, Schiffs-Dieselmotoren.
 (U) Schultz, Stereometrie.
 (U) Silber, Projektionslehre.
 (U) Tapla, darstell. Geometrie.
 (U) Urban, photogr. Objektivkde.
 (U) Wehmer, Pflanzenstoffe.
 (U) Wenzel, Garnberechnung.
 (U) Winteler, Aluminiumindustr.
 (U) Wüllner, Exo.-Physik. II/IV.
 (U) Zsélyi, Gasturbine.
 (U) A. N. u. G. 343. 433.
 (U) Slg. Göschen. 152/53. 195. 261.
 313/14. 395/96. 408/09. 453/54.
 582. 604. 651. 711.
 (V) Biener, Gesch. d. Novellen.
 (V) Harmenopoli Man. leg.
 (V) Jus gr.-rom., ed. Zach. v. Ling.
 (V) Kieschke, de aedilic. act.
 (V) Kritz, Pandektenr. 1835/41.
 (V) Müller, Eviction. 1851.
 (V) Schirmer, Praet. Judie.
 (V) Schlossmann, Vertrag.
 (V) Bücheler, Petron. Arbit.
 (V) Fischer-Gr., Freude a. Licht.
 (V) Hinschius, Syst. d. kath. Kir-
 chenrechts.
 (V) Massot, Appret.- u. Schlichte-
 Analyse.
 (V) Meusel, Mat. d. chem. Elem.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig,
 ferner:
 (V) Reitzenstein, Id. d. Prinzipats.
 (V) Bachofen, de Rom. jud. civ.
 (V) Clossius, Hermeneutik.
 (V) Erxleb., Cond. sine causa.
 Angeb. i. fest. Preis., keine Grdz.:
 (W) Lehmann-N., Atlas d. Bakter.
 (W) Velt. & Kl. Monatsh. 1922/23.
 Feste Angeb., nicht i. Grundzahl.:
 Gluck, Wasser- u. Sumpfgew.
 Goldschmied, Geschlechtsbest.
 Gomperz, griech. Denker.
 Gröber, rom. Philologie.
 Guttenberg, Forstbetrieb.
 Hauptmann, Prometheus.
 Jäger, griech. Gesch.
 Inama-St., Wirtschaftsgesch.
 Kaulen-H., Hlge. Schrift.
 Kükenthal, Zoologie.
 Kunstdkm. Badens: Kr. Konstanz.
 — Württbg. IV: Donaukreis.
 Leitzmann-B., Lokomotivb.
 Luschin, Münzkunde.
 Luthers W. 44—48, 53—56, 64.
 Masch.-Ingen., Der.
 Alverders, nied. Organism.
 A. Nat. u. G. 629, 662/63, 698/99,
 633.
 Bersch, Verw. d. Holzes.
 Bianchi, Differ.-Geom.
 Schulze, Biol. d. Tiere.
 Brüggmann, rat. Spinnerei.
 Cantor, Gesch. d. Mathem. IV.
 Clebsch, Vorl. üb. Geom.
 Couperus, Yskander, — Esel.
 — Xerxes.
 — Komödiant.
 Daheim 1886, 70—90.
 Dehio-B., kirchl. Bauk.
 Doflein, Ameisenlöwe.
 Enders, mod. Gutshof.
 Geleshoff, Volkswirtsch.
 Schubert, Zellulosefabrik.
 Schoenichen, Insekten.
 Haller, Judentum.
 Schubert, Kartonnage.
 Schucht, Super-Phosphat.
 Schulze, lat. Eigenn.
 Schwarzer, Links-Rhein.
 Shakespeare. (Gundolf.) VIII.
 Somary, Bankpolitik.
 Spemann, tier. Entwickl.
 Spielkarten.
 Tabellen, Insekten. I/III.
 Du Cange, nachklass. Latein.
 Technik d. 20. Jahrh.
 Thommsen, Schw. Gesch.
 Wartmann, Urk. d. Abt. St. Gallen.
 Weiss, Atlas d. Sternenwelt.
 Westermeyer, Pforte, Messst.
 Widmann, Chorgesang.
 Mayer, Thurg. Urkunden.
 Mikels, Parteiwesen.
 Mohr, Code dipl.
 Nietzsche, Taschen-A. 3/4, 8, 9, 11.
 Niggli, Magma.
 Palliopi, Orts- u. Flurn.
 Passow, Bilanzen. I.
 Pechmann, qual.-ch. Analyse.
 Peschek, Wtb. d. europ. Sprach

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig,
 ferner:
 Petit-B., Integrale.
 Philippi, Malerei in Holl.
 Reineck, Steindruck.
 Richter, Will. Blake.
 Bernard Quaritch Ltd. in London
 W. 1:
 *Meyer, gründl. Beschreibung d.
 Kunst des Fechtens. 1570.
 *Molin, Prospectus helminthum
 1858.
 *Monaci, Cantos de ledino. 1875.
 *— Canti antiche Portugese
 1873.
 *Monumenta Palaeographica. Se-
 ries I. 3 vol.
 *Morga, Sucessos de las islas Phi-
 lipinas. 1609.
 *Moxon, Regulae trium ordinum
 literarum typogr. 1676.
 *Neumann, Beschreibung der be-
 kanntesten Kupfermünzen. 1858
 —1872.
 *— Beiträge zur Krystall.
 *Nordenskiöld, Faks.-Atlas. Folio
 1889.
 *Notizia dell'Instituto di corre-
 spondenza archeologica di Ro-
 ma. 1860.
 *Omar Khayyam in Persian. 1. ed.
 Calcutta 1836 u. 2. ed. Teheran.
 A. H. 1274.
 *Oudin, Tesoro las linguas fran-
 cesas española. 1. ed.
 *Ovallo, Reyno de Chile. 1646.
 *Pagi, Critica historico-chronolo-
 gica. 4 vol. Antwerp. 1705.
 *Pallares y Calvao, Noticias histo-
 ricas de las Mesiones de Propa-
 ganda. 4°. Barcelona u. 8° Bar-
 celona 1883.
 *Pallas, Bemerkungen über die
 Bandwürmer in Menschen und
 Thieren. 1781.
 *Parasole, Studio delle Virtuose
 Dame. 1597.
 Gropius'sche Bh., Berlin W. 66:
 *Verkehrstechnik. (Auch einz. Jg.)
 *Verkehrstechn. Woche. (do.)
 *Elektr. Kraftbetr. u. Bahn. (do.)
 *Erman, ägypt. Gramm. Bln. 1911.
 *— do. Chrestomathie. Bln. 1904.
 *— do. Glossar. Bln. 1904.
 *— do. Religion. Bln. 1910.
 *— u. Krebs, aus d. Papyrus der
 Kgl. Museen. Bln. 1890.
 *Möller, hieratische Lesestücke.
 Leipzig 1909.
 W. Hoffmanns Hofbh., Weimar:
 *Caroline v. Wolzogen, Goethe-
 biographie.
 *Düntzer, Hch., Freundesbilder a.
 Goethes Leben.
 *Kleist, Krug, ill. v. Menzel.
 *Schlickeysen, Erkl. d. Abkzgn. a.
 Münzen.
 *Reutzmann, Wappenlexikon.
 *E. Wulffen. Alles.
 R. Löwit in Wien I:
 Renan, Gesch. d. Volkes Israel.

W. Heffer & Sons, Limited in Cambridge: Engler u. Drude, Vegetation der Erde. Kplt. de Toni, Sylloge Algarum. 1889—1907. Patavii. Bruch et Schimper, Bryologica Europaea. 6 Bde. 1836—1855. Arbeiten d. dtchn. Landwirtsch.-Gesellschaft. Heft 238. Zeitschr. f. Elektrochemie 1916, Nr. 23 u. 24. — do. 1917, Titel u. Inhalt. Vierteljahrsschrift f. Zahnheilkde. Bd. 1—36. Mitteilgn., Internat., f. Bodenkde. Bd. X. Landwirtsch. Jahrbücher Bd. 6, Bd. 20, Bd. 21. Centralbl. f. Bakteriologie. Abt. 1. Bd. 12. Pflügers Archiv f. ges. Physiolog. d. Menschen u. d. Tiere. 1/179. Acta mathematica. Kplt. Liebigs Annalen d. Chemie. Kplt. Auch kürzere Reihen. Annalen d. Chemie. Bd. 1—144. Liebigs Annalen ab 1892, besond 1895—1905. — do. 1880—1890. Annalen d. Physik 1837—1863. — do. 1790 u. ff. Annales de l'ophthalmologie. Kplt. L'Anthropologie. Kplt. Annales de Chimie et de Physique. Serie I, II. Schwalbe, morpholog. Arbeiten Kplt. Archiv f. Anatomie u. Physiologie (Waldeyer). Archiv f. mikroskop. Anat. 1—95. Archiv f. experimentelle Pathologie u. Pharmakologie. Kplt. Pflügers Archiv f. d. ges. Physiologie. Komplette Reihe. — do. Bd. 1—115. — do. Bd. 1—177 u. Erg.-Hefte. Archiv f. syst. Philosophie. Virchows Archiv. Bd. 3—10, 13, 15, 17, 18. Archives italiennes de Biologie. Komplette Reihe. Berichte d. Dtschn. Chem. Gesellschaft. XI. Jahrg. 1878. — do. Jahrg. 15, Heft enthaltend Titel Bd. 1 (Jan.—Juni). — do. Bd. 53 (1920) Heft 10. Centralblatt f. Bakteriologie. Abt. I Referate Bd. 34 u. 35. Originale Bd. 32. Lfg. XI. — f. Bakteriologie. Abt. I u. II. Kplt. Botan. Centralblatt. Bd. 1—112. Zentralblatt f. d. ges. Physiologie u. Pathologie d. Stoffwechsels. Komplette Reihe. Centralblatt f. Physiologie. Komplette Reihe. Engler-Prantl, die natrl. Pflanzenfamilien. 23 Bde. Ergebnisse d. allg. pathologisch. Anatomie. Bd. 1—14.	W. Heffer & Sons, Limited in Cambridge ferner: Zeitschrift f. analyt. Chemie. Bd. 1—28, mit Register 1—50. Flora od. Allgem. Botan. Zeitung. 1903—1909. Folia biologica. Kpltte. Reihe. Folia neurobiologica. Bd. 1. Romanische Forschgn. Bd. 1 u. ff. Jahrbuch d. Radioaktivität und Elektronik Kplt. Pringsheims Jahrbücher. Kplt. Zoolog. Jahrbücher. Bd. 1—33. Jahresbericht, Botan. (Just.) Crelles Journal. Kplt. Journal f. Psychologie u. Neurologie. Kplt. Mitteilgn. d. deutschen Archäologischen Instituts. Römische Abt. Bd. 1—33. Monatsschrift f. Psychiatrie und Neurologie. Kpltte. Reihe. Monatshefte f. Chemie. Kplt. Monatshefte f. Mathem. u. Physik. Recueil des travaux chimiques d. Pays-Bas. Sitzungsberichte d. Preuss. Akademie d. Wissenschaften. Indische Studien, hrsg. v. Weber. Bd. 1—4. Tropenpflanzer. Die letzten 10 Jahre. Chemische Umschau auf dem Gebiete der Fette, Oele, Wachse u. Harze. Kplt. Vierteljahrsschrift f. wissensch. Philosophie 1916—1922. Wochenschrift f. klassische Philologie. Bd. 1—24. Prager medizin. Wochenschrift. Kpltte. Reihe. Zeitschr. f. hebräische Bibliographie. Kplt. Biochem. Zeitschrift. Kpl. Reihe. Zeitschr. f. Botanik. Kpl. Reihe. Zeitschr. f. analyt. Chemie Jahrg. 41 u. ff. Zeitschr. f. anorgan. Chemie. Bd. 106—120. Ztschr. f. physik. Chemie. Bd. 32. Ztschr. f. physikal. Chemie. Kplt. Zeitschr. f. physiolog. Chemie. Komplette Reihe. Kolloid-Zeitschr. Kompl. Reihe. Zeitschr. f. wissenschaftl. Mikroskopie. Bd. 1—11. Zeitschr. d. Deutschen Morgenländ. Gesellsch. Bd. 75. 1921. — do. Komplette Reihe. — do. Bd. 1—16. Zeitschr. f. wissenschaftl. Zoologie. Kpltte. Reihe. Zeitschr. d. Vereins d. Deutschen Zuckerindustrie. Kplt. Botan. Zeitung. Kplt. Chemiker-Zeitung. Kplt. — do. Bd. I, II, event. auch eine kurze Reihe. Rosen, Alles über. Hauptsächlich schöne illustrierte Werke. Allg. Dische. Biographie. 56 Bde	W. Heffer & Sons, Limited in Cambridge ferner: Brockelmann, Geschichte d. arab. Literatur. Orig.-Ausgabe. Brongniart, Histoire des végétaux fossiles. 2 Bde. 1828. Dal, russ. Wörterb. Bd. IV apart. Doflein, Lehrb. d. Protozoenkie Engel (U.), 100 Cellisten d. Ge- genwart in Wort u. Bild. Lewandowsky, Handbuch d. Neurologie. Bd. IV. Geb. Mantoux, Révolution industrielle au XVIII. siècle. Müller, der Islam im Morgen- u. Abendland. 2 Bde. Wright, Grammar of the Arabic language. 3. Aufl. 2 Bde. Abderhalden, Handbuch d. biologischen Arbeitsmethoden. Abderhalden, biochem. Handlex. Abegg, Handb. d. anorg. Chemie. Annalen d. Physik. Letzten 20 Jahren. Annali di Matematica. Kplt. Archiv d. Pharmazie. Komplette Reihe. Beilstein, Handbuch der organ. Chemie. 3. Aufl. Ergänz.-Bde. (5 Bde.) Beilstein, Handbuch der organ. Chemie. 4. Aufl. Berichte über d. internationalen Kongresse d. angew. Chemie. 8 Bde. (1894—1912.) Berichte d. dtchn. Physikal. Ge- sellschaft. Komplette Reihe. Oriental Congress. Session III u. VII. Correspondenzblatt für Schweizer Ärzte. Bd. 46, Nr. 52 (enthalt. Titelblatt u. Register). Centralbl. f. Bakteriologie. Abt. 2, Band 4. Centralblatt f. Kinderheilkde. Bd. 1—8. da Silva, Diccionario bibliografica portugueza. Kompl. Reihe. Engler, das Pflanzenreich. Kompl. Reihe, soweit erschienen. Haxthausen (A.), Transkaukasia. 2 Bde. 1856. Heine (E.), Handbuch d. Kugelfunktionen. 2. Aufl. 1878—81. 2 Bde. Hoffmann, Lexikon der anorgan. Verbindungen. Jahrbuch f. Kinderheilkde. Bd. 74. Journal Asiatique. Serie IV, Vol. 10; Serie VIII, Vol. 12. Kraus (P.), Werkstoffe. 3 Bde. Richter, Lexikon d. Kohlenstoffverbindungen. 3. Aufl. Schlimmer, Terminologie médico-pharmaceutique et anthropolog. franc.-persane. (Teheran 1874.) Stähler, Hdb. d. Arbeitsmethoden. Stelzner, Literatur-Register d. organischen Chemie. Vanino, Handb. d. präparativen Chemie. Ztschr., Physik. Letzten 20 Jahren.	»Litera« Akt.-Ges. in Darmstadt: Annalen der Chemie. (Liebig.) Annalen d. Physik. (Poggendorff.) American chemical Journal. Monatshefte für Chemie. (Wien). Journal für prakt. Chemie. Journal of the chemical Society. Pflügers Archiv für die gesamte Physiologie. Comptes-rendus de l'académie d. Sciences. Bulletin de la Société chimique de Paris. Berichte d. Deutschen Chemisch. Gesellschaft. Chemisches Centralblatt Biochemische Zeitschrift. Zeitschrift für analytische Chem. *Beilstein, Handbuch der organ. Chemie. 3. Aufl. *Friedländer, Fortschritte d. Teerfarbenfabrikation. *Gmelin-Kraut, Handbuch der anorganischen Chemie. *Chemiker-Zeitung. (Cöthen.) *Zeitschrift für physikal. Chemie. Zeitschrift f. physiol. Chemie. Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel. *Zeitschrift für Elektrochemie. *Muspratt, Handbuch der techn. Chemie. 4. Aufl. Ullmann, Enzyklopädie der technischen Chemie. Alle anderen deutschen und ausländischen chemischen Zeitschr. Direkte Angebote mit Angabe der Preisforderungen erbeten!
--	--	--	--

Paul Gottschalk in Berlin:

*Dt. Romanzeitg. Bd. 6, Quart. 4; 14, Quart. 2; 17, Quart. 3 u. 4.

*Archiv f. Anthropol. Bd. 21, 27, 28, 39, 42—46, C-Bl. Jg. 46—51.

Jahrb. f. Gesetzgebung. Schmoller. 23, 25, 26, 29, 31, 35, 36 (a. def.); 24, 27, 28, 32—34, 37 m. ff. kplt.

*Jb. f. Kinderheilkde. Bd. 8.

*Englische Studien. Bd. 2—4, 6—13, 16—18, 20—23, 25, 42.

H. L. Schlapp in Darmstadt:

*Garré-Borchardt, allg. Chirurgie.

*Fehr, Kinderkrankheiten.

*Herxheimer, Pathologie.

*Buhr, Psychiatr. — Nervenkrkh.

*Herxheim., Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

*Schmieden, chir. Operationskurs.

*Meyer-Lenhartz, Mikroskopie.

Buchhandlung Friek in Wien:

Flieg. Blätter-Kalender. Jg. 1902, 1904, 1912 u. 1922; 1919, nur wenn mit rotem Umschlag.

Julius Kittls Nachf. in Mähr-Ostrau:

*Martens-Heyn, Handb. d. Materialienkunde I Maschinenbau. 2 Bde. Springer, Berlin.)

*Georgievics, Gespinnstfasern. Angebote direkt erbeten.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
(Abtlg. Zeitschriften.)
Archiv f. latein. Lexikographie.
Kplt. u. Bd. 12.
Bahnens, Neue. Jg. 6—11, 13—15,
17 u. ff.
Beitr. z. Kriegswirtsch. Heft 33,
47, 50—53, 56—58, 66—68.
Ber. üb. d. Vers. dt. Naturf. u.
Aerzte. Vers. 1—62 (1822—89),
a. e., Festschriften u. Geschäfts-
berichte.
Geschichtskalender, Dt. Kplt. u. e.
Jahrb., Statist., f. d. Dt. Reich
Kplt. Serie u. e.
Jahrbücher f. Nationalökonom. Folge
III Bd. 1—26.
Jahresberichte f. neuere dt. Lite-
raturgesch. Jg. 18—26.
Jherings Jahrbüch. f. Dogmatik d.
bürg. Rechts. N. F. 1—24. Folge
II, 1—35 u. Reg.
Künste, Die graphisch. Jg. 1—42.
Mikrokosmos. Jg. 6, 10, 13, 15.
Monatsschr. f. Forst- u. Jagdwes.
Jg. 1—22. N. F. 1—44.
Nachr. v. d. Ges. d. Wissenschaft zu
Göttingen. Jg. 1857, 1864—71,
1893—1901, 1904—1905, 1908.
Reichs-Arbeitsblatt. Jg. 1—18, a.
e. Jg. 1921 u. 1922.
Rundschau a. d. Geb. d. Tiermedi-
zin. Jg. 1—4.
Schmollers Jahrbüch. f. d. Gesetz-
gebg. Kplt. u. e.
Vierteljahrssch., Krit., f. Gesetz-
gebg. Gz. F. Bd. 1—5, 7, 11—36.
Wirtschaft u. Statistik. Jg. 1 u. ff.
Ztschr., Physikal. Jg. 1, 3—10, 13
u. ff., a. e.
— d. Savigny'stiftg. Gröss. Reih.
— f. Sozialwissensch. Jg. 1910/20.
— f. d. ges. Strafrechtswissensch.
Bd. 1—9
—, Dt. f. Tiermedizin. Alte F. Bd.
1, 8—10. N. F. Bd. 13—15.
Zentralbl. f. d. Dt. Reich. Jg. 1873
—1922.
—, Forstwissensch. 1—44 u. Jg.
11, 16, 25—27, 37.
Kpltte. Expl. Reihen u. e. Bde.
wiss. Ztschr. ständig ges.

Modernissima Libreria Bempo-
rad in Rom:
*Bachofen, Versuch üb. d. Gräber-
symbolik.
*Bachofen, Mutterrecht
*Beardsley, Briefe u. Kalender-
notizen.
*Beardsley-Blei, Venus u. Tann-
häuser.
*Blei, Lustwälzchen.
*Mann, Th., Wälzungenblut.
*Schwob, das Buch Monelle.
*Hérédia, Trophäen.
*In Memoriam Oscar Wilde.
Verlagsanstalt Benziger & Co.
A.-G. in Waldshut, Baden:
*Pastor, Geschichte der Päpste.
*Kuhn, Kunstgeschichte.
*Salzer, Literaturgeschichte.
*Herders Lexikon.
*Weiss, Weltgeschichte.
*Klassiker der Kunst. Alle Bde.
*Kuhn, Roma.
*Katholische Belletristik.
*Stolberg, Vincenz v. Paul.
Angebote direkt.

Otto Ryssel in Baden-Baden:
*Münsterberg, chines. Porzellan
*Fontanes Wke. Fried.-Ausg. Hz.
*Lessings Wke. Tempel. (Gzdr.)
*Lessings Werke, von Lachmann.
*Rhein. Städtekultur. Erst-Ausg.
*Miegel, Balladen. Luxusausg.

Grossohaus in Leipzig:
Bibl. d. Unterh. u. d. Wissens. Jg.
1910—21.
Bibl. d. allg. u. prakt. Wiss. 6 Bde.
Meyers kl. Lexikon. 6 u. 7 Bde.
Heer, — Herzog, — P. Keller, —
Karl May.
Meyer. 20- u. 24-bändig.

Ratnologie.

Antiquariats-Kataloge über
Geschichte; allg., deutsche, österr.,
slavische, bes. tschechische Wirt-
schafts- und Kulturgeschichte in
zweifacher Anzahl sofort nach Er-
scheinen erbitbet

F. Topič Sort., Prag II.,
Národní tř. 11.

Stellengesuche.

Junger Kunsthändler,
3 Jahre in führendem graph.
Kabinett Süddeutschlands. tätig,
sucht Stellung im In- oder
Auslande im Kunst- oder
Graphikhandel. Ang. u. № 1815
an die Geschäftsstelle des B.-V.

Junger Gehilfe
mit soeben beendeter Lehre
im Universitätsort, sucht
zum 1. Nov., ev. früher,
instructiven Posten i. Sort.
oder Verlag. Gef. Angeb. an
Lemcke,
Göttingen, Barfußstr. 8, II.

Vermischte Anzeigen.

Wir schließen uns den Erklärungen
der Münchener Sortimente lt. Bbl.
Nr. 204 in allen Punkten an. Wir
zahlen zur Schlüsselzahl des Bie-
fehrungstages alle Rechnungen nach
Eingang innerhalb drei Tagen per
Postcheck.

Lörrach, 24. September 1923.

Chr. Haerdle's Buchhandlung
(W. Maurath).

Carl Boltier-Weber.

Robert Reinhard.



Hermann Kölle
Esslingen a/N. 40.

Gebrauchte, guterhaltene

Klischees

beliebigen Genres zu kaufen ge-
sucht. Angebote unter № 1814
d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Jeder Buchhändler sende das
erste Exemplar jedes, auch des
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck,
Zeitschrift usw.), sofort an
die Deutsche Bücherei des Börsen-
vereins zur Aufnahme in die
Bibliographie.

Erklärung.

Alle Bestellungen, die älter als
10 Tage sind, bitten wir nur nach
vorheriger Rückfrage auszuführen,
falls sie nicht rückgängig gemacht
werden.

Auch laufende Fortsetzungen bitten
wir vorher anzufragen, da einige
große Bibliotheken vorläufig nichts
mehr anschaffen können und alles
abbestellt haben.

Bestellte Sendungen zahlen wir nur
zum Schlussel des Fakturendatums
am Eingangstage der Sendung.
Nachnahmen mit außen kenntlichem
Inhalt und Schlüsselberechnung er-
wünscht. Andere Lieferungsbeding-
ungen erkennen wir nicht an.

Wir berufen uns in Streitfällen
auf diese Anzeige.

Hamburg, 26. September 1923.

Lucas Gräfe.

Drei Reisevertreter

gegen Provision von bekanntem
belletistischen u. kriminalistischen
Verlag gesucht, und zwar für
Nordost-, Nordwest- und Süd-
deutschland. Es kommen nur
möglichst im Reisebezirk an-
sässige Herren in Frage, die
beim dortigen Sortiment gut
eingeführt sind, dasselbe in regel-
mäßigen Abständen besuchen und
gute Reiseerfolge nachweisen
können. Mitvertretung von Ver-
lagen anderer Richtung beliebig.
Ausführl. Angeb. mit Referenzen
und Bild unter № 1816 an
die Geschäftsstelle des Börsen-
vereins erbeten.

Wir ersuchen, alle Berechnungen
in Bulim in polnischer Mark nach
der Umrechnungstabelle für Aus-
landspreise (Börsenblatt № 213)
oder in Schweizer Franken vor-
nehmen zu wollen und machen da-
rauf aufmerksam, daß wir bei Be-
rechnung in Reichsmark für event.
Kursverluste nicht aufkommen. Zah-
lung erfolgt sofort nach Eingang der
Sendung durch Banküberweisung,
auf Wunsch im voraus.

Kattowitzer Buchdruckerei u.
Berlags-A. G., Kattowitz und
Filiale Myslowitz.

A. Kraus, Buchdr. A. G., Kattowitz.
Georg Hirsch, Buchdr. Kattowitz.

Inhaltsverzeichnis.

Niedertitelteile: Bekanntmachungen der Geschäftsstelle des Börsenvereins; des Vereins Dresdner Buchhändler und des Vereins Leipziger Kommissio-
näre. № 6891. — Buchhändler-Verband für das (ehemalige) Königreich Sachsen. № 6891. — Antragsverfahren bei Einführung neuer Lehrbücher. № 6892. —
Bibliographischer Teil: Erhöhte Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. № 6899. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal ange-
funden sind. № 6902. — Anzeigen-Teil: № 6902—6912.

Aškan, Berl. 6903.
Auffarth 6909.
Baer & Co. 6909.
Barth 6908.
Blende & Co. 6908.
Bolin 6908.
Brecher, L. & A. 6908.
Brockhaus' Sort. 6908.
Buchs d. Ev. Ges. in
Bern 6908.
Buchs u. Musit.-Gbla.
Trotola 6909.
Daheim-Erved. 6907.
Delaktion, Bell & Co.
6908.
Ebenböck 6908.
Edardi & M. 6907.
Eisenstein & Co. 6908.
Eßner 6906.

Engelmann, H. R. in
Brn. 6907.
Engelmann, W. in Le.
6908.
Feldgenauer 6908.
Fod G. m. b. H. 6910.
Frank in Oppeln 6908.
Fritz 6911.
Giesecke & D. 6908.
Görres-Berl. 6908.
Gottschalk, P. 6908. 6911.
Gräfe in Sa. 6912.
Grafer's Berl. 6908.
Großvius'sche Bk. in Bla.
6910.
Großohaus in Le. 6908.
6912.
Gumpert's Boff. 6908.
Gutmann 6908.
Haeder 6906.

Dahne's Bk. in Brn.
6908.
Hanauer Bücherstube
6909.
Hapke & Schm. 6908.
Hod G. m. b. H. 6912.
Haerdtl's Bk. 6912.
Haessl Komm.-Gesell.
6902.
Heffer & S. 6911.
Heller in Mü. 6909.
Hellmann in Freib.
6909.
Herbig in Le. 6908.
Hieronymus 6908.
Hiersemann 6909.
Hirsch in Kattow. 6912.
Hoffmann in Weim. 6910.
Höfling 6909.
Internat. Berl.-Büro
6903.

Kattow. Buchdruck. 6912.
Rittl's Nach. 6911.
Koehlers Aut. in Le. 6912.
Koehler & B. A.-G. &
Co. 6909.
Kölle 6912.
Kraus 6912.
Lemcke 6912.
Leo & Comp. 6908.
Lichtenberg & B. 6908.
Litera. 6911.
Polberg 6902.
Löwit 6910.
Maak & Pl. 6902.
Manger 6908.
Weißner in Ha. 6909.
Modernissima 6912.
Möller 6909.

Müller in Köln 6909.
Müller & R. 6908.
Neufeld & H. 6903.
Oldenbourg, R. in Mü.
6903.
Perles 6908.
Poltier-Weber 6912.
Quaritch 6910.
Reichenberg'sche Bk. 6903.
Reinhardt 6912.
Reitner in Dr. 6905.
Röhl 6907.
Rosenthal, L. in Mü.
6908.
Rütten & S. 6908.
Rüssel 6912.
Schlapa 6911.
Schmidt in Erf. 6908.
Müller in Amst. 6908.

Springer in Hirsch.
6908.
Stollberg & Co. 6906.
Strelle 6908.
Thieme, G., in Le. 6908.
Thienemanns Berl. 6905.
Topic 6912.
Trill 6908.
Tritter 6909.
Union in Stu. 6904.
Velhagen & R. 6907.
Berl. Aurora 6909.
Verlagsanst. Benziger &
Co. 6912.
Vossmar 6909.
Für Freie Boglaude 6909.
Waife's Nachr. 6908.
Wasmuth A.-G. 6908.
Bien. Ring-Buch. 6908.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Namn & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus).